

VORLESUNGSVERZEICHNIS

SOMMERSEMESTER 2020

ÄPK

Ärztlich-
Psychologischer
Weiterbildungskreis

für Psychotherapie
und Psychoanalyse
München/Südbayern e.V.

Geschäftsstelle, Seminarräume und Ambulanz des Ärztlich-Psychologischen Weiterbildungskreises (ÄPK)

Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis
für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V. (ÄPK)
Hedwigstraße 3
80636 München

Sie finden uns im Internet unter www.aepk.de oder unter www.aepk.de

Geschäftsstelle: Sylvie Monnier-Koletsis sylvie.monnier@aepk.de
Ricarda Rost ricarda.rost@aepk.de

Tel. (089) 1238211
Fax (089) 12001721

Montag: nur telefonisch	12:00 – 15:00 Uhr
Dienstag:	14:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch: nur telefonisch	12:00 – 15:00 Uhr
Donnerstag:	12:00 – 15:00 Uhr
Freitag:	geschlossen

Anmeldung für alle Kurse
bitte schriftlich an: anmeldung@aepk.de

KV-Abrechnungsstelle: Monika Sedlmaier Tel. (089) 12001723
Fax (089) 12001721

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr

E-Mail: ambulanz@aepk.de

Anfahrt: U1/U7 Haltestelle Maillingerstraße
U1/U7, Tram 12, MetroBus 62 Haltestelle Rotkreuzplatz
Tram 12, MetroBus 53 Haltestelle Albrechtstraße
MetroBus 53, 63, Bus 144 Haltestelle Landshuter Allee



Wichtige Termine im Sommersemester 2020

Ambulanzgruppentreffen	Mittwoch, 04.03.20	20:00 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1
Mitgliederversammlung	Samstag, 09.05.20	09:30 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1
Gesamtmentorengruppe	Samstag, 09.05.20	14:00 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1
Dozententreffen	Samstag, 04.07.20	09:30 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1
Informationsabend	Mittwoch, 06.05.20	19:00 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1
Trauma-Tag	Samstag, 18.07.20	10:00 Uhr, Karl-Buchrucker-Haus

Einladung zu Veranstaltungen im Sommersemester 2020

Informationsabend

Im ÄPK findet regelmäßig eine Informationsveranstaltung mit Studienberatung zu den Aus- und Weiterbildungsangeboten im Institut statt.

Sie finden die aktuellen Termine auch auf unserer Homepage (www.aepk.de).

**Termin für das Sommersemester:
Mittwoch, 06.05.20 um 19:00 Uhr**

**Dr. med. Oliver Schulte-Derne & Dipl.-Psych. Michael Martinz:
Reden über einen unmöglichen Beruf**

Zwei unterschiedliche Psychotherapeuten nehmen sich miteinander eine Stunde Zeit. Wir wollen vor Ihnen und vor allem auch mit Ihnen die Besonderheiten unseres sehr speziellen Berufes erkunden und Ihnen einen Einblick geben in Ausbildungssituationen und in den tatsächlichen Berufsalltag.

Im Anschluss, ab 20:00 Uhr, stehen Aus- und Weiterbildungsleitung Rede und Antwort zu den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im ÄPK und Ihren möglichen Fragen.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine Voranmeldung unter Tel. (089) 123 82 11
oder per E-Mail (anmeldung@aepk.de) ist erwünscht.

Veranstaltungen

Fehlerforum

Ohne Fehl und Tadel? Für die psychoanalytische und/oder psychotherapeutische Arbeit trifft zumindest „ohne Fehl“ selten zu. Manchmal wird das von PatientInnen mit Tadel in unterschiedlichen Formen beantwortet.

Miteinander auch davon zu sprechen, was jede/r Einzelne für sich als Fehler in der Arbeit erlebt, empfindet/empfunden hat, ist unser Wunsch. Dafür bedarf es einer vertrauensvollen Atmosphäre, die durch Kollegialität mitgetragen wird.

Wir möchten mit dieser Veranstaltung das Interesse von Mitgliedern in der Aus- und Weiterbildung ebenso wie auch von erfahrenen KollegInnen wecken, weil Berufserfahrung nicht vor Fehlern schützt.

Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

**Referentinnen: Dr. med. Christiane v. Metzler und
Dipl.-Psych. Ulrike Bondzio-Müller**

Donnerstag, 09.07.20, 19:00–22:15 Uhr, 4 Std. ÄPK, Seminarraum 1
Anmeldung erforderlich Kurs 36

Vorbereitung auf die mündliche Approbationsprüfung

Der Abschluss der tiefenpsychologischen oder psychoanalytischen Ausbildung löst oft große Ängste aus. Es bestehen vielfältige Unsicherheiten: Wie ist der Rahmen der mündlichen Prüfung? Was wird erwartet? Was muss ich fachlich wissen? Wie wichtig ist die Fallvorstellung? Wie bereite ich mich vor? Komplizierter wird die Situation noch durch die Übertragungen der Kandidatinnen und Kandidaten auf die Prüferinnen und Prüfer, wie auch auf das Ausbildungs-Institut.

Das 8-stündige Seminar ist so konzipiert, dass es an zwei Terminen stattfindet, die aufeinander aufbauen. Am ersten Termin werden die Fragen der Teilnehmer berücksichtigt, wird der Rahmen der Prüfung erläutert und Erwartungen geklärt. Ebenso wird eine Selbsteinschätzung bzgl. des Fachwissens vorgenommen. Am zweiten Termin sollen die Kandidaten im Rollenspiel eine mündliche Prüfung üben, die Psychodynamik ihrer Fälle theoretisch erläutern und diskutieren.

Das Seminar eignet sich weniger als Vorbereitung auf den letzten Drücker, sondern sollte ca. ein Jahr zuvor besucht werden.

*Literatur: R. Rettenbach, C. Christ: Die Psychotherapie-Prüfung, Schattauer, 3. Aufl. 2013.
W. Hiller et al.: Lehrbuch der Psychotherapie, B1 und B2. Psychosozial Verlag, 2. Aufl. 2010.
W. Hiller: Psychotherapie-Prüfungsfragen und Antworten. Psychosozial Verlag 2. Aufl. 2011.*

Referentin: Dipl.-Psych. Ariane Velten

Mittwoch, 20.05.20 und 15.07.20, 18:45–22:00 Uhr,
2 x 4 Stunden ÄPK, Seminarraum 1
Anmeldung erforderlich Kurs 48

Trauma-Tag 2020

Samstag, 18. Juli 2020, 10:00–15:00 Uhr

Methoden der Trauma-Behandlung

Vorgestellt werden:

PITT Psychodynamisch imaginative Traumatherapie

EMDR Eye Movement Desensitization and Reprocessing

Enaktive Therapie – Behandlung der strukturellen Dissoziation

Somatic Experiencing

Moderation: Dr. med. Almut Ningel

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zu einem kleinen Imbiss.

Veranstaltungsort: Karl-Buchrucker-Haus, Landshuter Allee 40

Fortbildungspunkte

Teilnahmegebühr: 70,- €

Anmeldung über anmeldung@aepk.de (Kurs 33)

Bitte beachten Sie auch unsere Storno-Regelungen unter Punkt 9.7

Inhaltsverzeichnis

Über den ÄPK	7
Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK	8
1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im ÄPK	10
2. Aus- und Weiterbildungsangebote	11
2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK)	11
2.2 Regelungen für Ärzte	11
2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master)	13
2.4 Einzelstudienberatung	13
2.5 Kosten der Aus- und Weiterbildung	14
2.6 Kurse und Seminare im Sommersemester 2020	15
2.7 Anamnesenpraktika	29
2.8 Kasuistisch-technische Seminare	29
2.9 Mentorengruppen	31
2.10 Psychosomatische Grundversorgung	32
2.11 Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	32
2.12 Weiter- und Fortbildung in Gruppenpsychotherapie	33
3. Selbsterfahrung	34
3.1 Analytische/tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen ..	35
3.2 Selbsterfahrungsleiter	36
4. Supervision	37
4.1 Anamnesenbesprechungen	37
4.2 Supervisionsgruppen	38
4.3 Supervisoren	39
4.4 Assoziierte Supervisoren	39
5. Balintgruppen	40
6. Zusatzverfahren	41
6.1 Entspannungsverfahren	41
6.1.1 Autogenes Training	41
6.1.2 Hypnose	41
6.2 Weitere Verfahren	42
6.2.1 Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)	42
6.2.2 Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)	44
7. Mitgliedschaft	45
7.1 Beantragung der Mitgliedschaft	45
7.2 Mitgliedsbeitrag	45
7.3 Kündigung	45
7.4 Gasthörer	45
8. Ethikleitlinien des ÄPK	46

9. Belegung	47
9.1 Belegfristen	47
9.2 Belegverfahren	47
9.3 Mindestteilnehmerzahlen	47
9.4 Belegbestätigung	47
9.5 Nachbelegung	47
9.6 Teilnahmenachweis	47
9.7 Storno-Regelungen	48
10. Qualitätskontrolle	48
11. Bibliothek	48
12. Vorstand und Kommissionen des ÄPK	49
12.1 Vorstand	49
12.2 Aus- und Weiterbildungsleitung	49
12.3 Ombudsfrau	49
12.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungsleitung und Balintgruppenleitung im ÄPK	49
12.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern	50
12.6 Unterrichtskommission	50
12.7 Arbeitsgruppen	50
12.8 Bibliotheksteam	50
12.9 Kunstausschuss	50
12.10 Ethikbeirat	51
12.11 Vortragskommission	51
12.12 Sprecher der AusbildungsteilnehmerInnen	51
12.13 Sprecherin der Ärzte in Weiterbildung	51
13. Dozenten	52
14. Lehrbeauftragte	52
15. Referenten und Gastreferenten	52
16. Namens- und Adressverzeichnis	53
17. Curriculum Psychologenausbildung	63

Über den ÄPK

Der Ärztlich-Psychologische Weiterbildungskreis (ÄPK) wurde 1984 als Ärztlicher Weiterbildungskreis (ÄWK) gegründet, um eine Möglichkeit zu schaffen, in einem demokratisch aufgebauten Verband selbstverantwortlich die eigene Weiterbildung im Bausteinverfahren zu gestalten. Die Gründer wollten eine psychodynamische Weiterbildung ohne starre abhängigkeitsfördernde Strukturen ermöglichen. Dieser Gründungs Idee fühlt sich der ÄPK weiterhin verpflichtet.

Seit 2001 bietet der ÄPK auch die Ausbildung von Diplom-Psychologen, später auch Psychologen mit Masterabschluss, nach dem Psychotherapeutengesetz an. Dies wird durch die Umbenennung des Vereins in Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis verdeutlicht.

Die psychotherapeutische Ausbildung findet im ÄPK in einer demokratischen Struktur statt. Der ÄPK wird als gemeinnütziger Verein vom Vorstand (Exekutive), der Mitgliederversammlung (Legislative) und gewählten Kommissionen (als Beiräte) gestaltet. Die Mitgliederversammlung wählt mit einer Amtszeit von zwei Jahren den Vorstand, in dem satzungsgemäß alle Gruppierungen (Dozenten/Lehrbeauftragte sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer und Kollegen mit abgeschlossener Aus- oder Weiterbildung) vertreten sind. Alle Mitglieder des Vereins haben in der Mitgliederversammlung gleiches Stimmrecht.

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind von Beginn an vollberechtigte Mitglieder mit aktivem und passivem Wahlrecht. Die aktive Mitarbeit von Aus- und Weiterbildungsteilnehmern in den Kommissionen ist möglich und erwünscht.

Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK

Der ÄPK unterhält eine psychotherapeutische Beratungs- und Vermittlungsstelle, über die sowohl Patienten geeignete Psychotherapeuten als auch Psychotherapeuten Patienten finden können. Patienten können einen Beratungstermin vereinbaren unter

Tel. (089) 272 39 16
(Telefonzeiten hören Sie auf dem Anrufbeantworter)

Die Beratungsgespräche werden als diagnostische Gespräche über die Krankenkassen abgerechnet. In dem 50-minütigen Gespräch wird die Problematik des Patienten geklärt und mit ihm ein Vorschlag für das weitere Vorgehen erarbeitet. Wird die Indikation zu einer ambulanten tiefenpsychologisch fundierten oder psychoanalytischen Psychotherapie gestellt, bemühen wir uns ggfs. für den Patienten um einen freien Psychotherapieplatz.

Was müssen Sie tun, wenn Sie als Therapeut Patienten über uns vermittelt bekommen möchten?

Wir vermitteln nur an Kollegen, die uns persönlich bekannt sind.

Für die Vermittlung und Suche nach freien Therapieplätzen haben wir eine Internet-Plattform entwickelt, die uns einen aktuellen Überblick über freie Plätze und damit eine Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Psychotherapeuten und uns als Ambulanz ermöglicht.

Wenn Sie Mitglied im ÄPK sind, melden Sie sich dafür bitte unter www.äpk.de als Therapeut an. Ihre Anmeldung wird von uns freigeschaltet und ist erst ab dann voll funktionsfähig. Falls Sie uns nicht schon bekannt sind, stellen Sie sich bitte bei einem unserer – ein Mal im Semester stattfindenden – **Ambulanzgruppentreffen** persönlich vor. Der nächste Termin dafür ist am

Mittwoch, 04.03.20 um 20:00 Uhr im ÄPK

Was sollten Sie über die Internetplattform wissen?

In dem Anmeldungsvorgang auf unserer Homepage www.äpk.de sollten Sie Ihre therapeutischen Qualifikationen angeben und Ihre Praxisbesonderheiten beschreiben. Zusätzlich ist eine Information über den Anfahrtsweg von Nutzen. Diese Angaben sind jederzeit von Ihnen veränderbar. Daneben sollten Sie freie Therapieplätze mit konkreten Zeiten angeben.

Was geschieht mit den von Ihnen eingegebenen Informationen?

Ihre Daten werden streng vertraulich gehandhabt, d. h. die Daten stehen ausschließlich dem Ambulanzteam zur Verfügung und werden weder an Patienten noch an andere Institutsmitarbeiter oder Kollegen weitergegeben.

Wie erhält ein Patient Ihre Adresse von uns?

Bevor ein Patient von einem freien Platz bei Ihnen erfährt, melden wir uns vorab telefonisch bei Ihnen und informieren Sie kurz über den Patienten. Die Patienten werden von uns darüber informiert, sich kurzfristig innerhalb weniger Tage bei Ihnen zu melden, da sonst die Option verfällt.

Sollte sich die Passung zwischen Ihnen und dem Patienten in den Vorgesprächen als nicht stimmig herausstellen, kann sich der Patient bei dem entsprechenden Ambulanzmitarbeiter für einen weiteren Vermittlungsversuch melden.

Was erwarten wir von Ihnen als Psychotherapeuten in der Zusammenarbeit mit uns?

Bitte verwalten Sie zeitnah in unserer Plattform Ihre freien Plätze (eingeben bzw. löschen) und halten Sie sie auf dem aktuellen Stand.

Bitte geben Sie uns kurz eine Rückmeldung, wenn ein Patient bei Ihnen gut angekommen bzw. ein Arbeitsbündnis entstanden/nicht entstanden ist.

Anliegen und Änderungswünsche von Ihrer Seite teilen Sie uns bitte via Mail bzw. in den Ambulanztreffen mit.

An wen können Sie sich wenden, wenn Sie als Aus-/Weiterbildungsteilnehmer einen Kassenabrechnungsplatz über die Ambulanz bekommen möchten?

Über Ihre allgemeine Zulassung zur Patientenbehandlung und Abrechnung über den ÄPK entscheidet, den Regularien des ÄPK entsprechend, der Vorstand mit der Ausbildungs- bzw. der Weiterbildungsleitung. Eine Mitgliedschaft im ÄPK ist Bedingung.

Für abrechnungstechnische Fragen steht Ihnen Frau Sedlmaier montags von 9:00 bis 12:00 Uhr unter **089-12 00 17 23** zur Verfügung.

Aus welchen Kollegen besteht das Ambulanzteam?

Das Ambulanzteam besteht aus sechs Psychotherapeutinnen und -therapeuten (Adressen siehe Adressverzeichnis am Ende des Vorlesungsverzeichnisses):

Dr. Lydia Balduher
Dr. Wolfgang Bindl
Dipl.-Psych. Stephan Felbermayr
Dr. Gisela Gross (Leiterin der Beratungsstelle)
Dr. Sieglinde Haub
Dr. Oliver Schulte-Derne

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Das Ambulanzteam

1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im ÄPK

Der Beruf des Psychotherapeuten und Psychoanalytikers stellt hohe Anforderungen an die Kompetenz und Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung. In einem sehr umfassenden Sinn können psychische Störungen als Einschränkungen der Autonomie und der Lebensqualität verstanden werden, deren Basis meist bewusste wie auch unbewusste lebensgeschichtliche Beziehungserfahrungen sind. Ziel des psychotherapeutischen Prozesses ist es daher, mehr Autonomie zu gewinnen und hemmende Konflikte zu klären und zu lösen. Dieser Prozess findet in der Beziehung zwischen Patient und Therapeut bzw. zwischen Patient, Gruppe und Therapeut statt. Damit das Beziehungsgeschehen zum therapeutischen Prozess werden kann, muss der Therapeut eine fachliche Identität entwickeln, die persönliche und fachliche Kompetenz beinhaltet. Dabei spielt neben der theoretischen Aus- oder Weiterbildung die Selbsterfahrung des Therapeuten eine zentrale Rolle. Sie ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen und Bearbeiten der eigenen Konflikte und Strukturen und soll die Bereitschaft und Fähigkeit entwickeln helfen, die jeweils spezifischen Beziehungsmöglichkeiten der Patienten wahrzunehmen und auf sie zu antworten.

Dies gilt für die psychotherapeutische oder psychoanalytische Arbeit und in abgewandelter Form für jede beratende, ärztliche oder psychologische Tätigkeit. Ein wichtiges Anliegen des ÄPK ist es, Ärzten aller Fachgebiete Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln, die eine qualifizierte psychosomatische Versorgung ermöglichen. Der Arzt sollte im Umgang mit seinen Patienten somato-psychische wie auch psycho-somatische Zusammenhänge erkennen können.

Folgende Qualifikationen und Weiterbildungsinhalte können erworben werden:

Der ÄPK bietet für Ärzte eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Erwerb der Zusatztitel „Psychotherapie“ und/oder „Psychoanalyse“ sowie Möglichkeiten zum Erwerb der Zusatzqualifikationen „Psychosomatische Grundversorgung“, „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ und „tiefenpsychologisch fundierte und/oder psychoanalytische Gruppenpsychotherapie“. Auch die Weiterbildung in verschiedenen Zusatzverfahren ist möglich. Diese Weiterbildungen werden entsprechend den Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer (www.blaek.de) bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung durchgeführt. Die Theorieseminare des ÄPK werden von der BLÄK für die Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie anerkannt. Fachärzte anderer Richtungen haben die Möglichkeit, gebietsbezogene psychotherapeutische und psychosomatische Kompetenzen zu erwerben.

Psychologen mit Diplom oder Master in Psychologie, können eine Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie oder eine kombinierte Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie absolvieren. Beide Ausbildungsgänge führen zur Approbation. Die theoretische Ausbildung kann in curricularer Form oder im Bausteinverfahren erfolgen. Sie entspricht den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes (www.ptk-bayern.de).

Darüber hinaus besteht für bereits approbierte Psychologische Psychotherapeuten die Möglichkeit, die Fachkundeerweiterungen „tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“, „analytische Psychotherapie“ und „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ und die Zusatzqualifikation „tiefenpsychologisch fundierte und/oder psychoanalytische Gruppenpsychotherapie“, entsprechend den Vorgaben der Kassenärztlichen Vereinigung, zu erwerben.

Die Teilnahme an den Semesterveranstaltungen des ÄPK sowie den zusätzlichen Vorträgen und Symposien steht selbstverständlich auch Fortbildungsinteressenten offen.

2. Aus- und Weiterbildungsangebote im ÄPK

2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK Bayern)

Für alle absolvierten Seminare des ÄPK erhalten Ärzte und Psychologen, die die Seminare als Fortbildung nutzen, eine Bescheinigung über Fortbildungspunkte (CME-Punkte).

2.2 Regelungen für Ärzte

Es gelten die Bestimmungen der Weiterbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 24.4.2004 in der am 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Fassung. Weitere Informationen erhalten Sie von der Bayerischen Landesärztekammer, z. B. über die Internetseite www.blaek.de

Im jeweiligen Merkblatt (Stand Juni 2011) der BLÄK finden Sie die genauen Anforderungen für den Erwerb der Zusatztitel Psychotherapie bzw. Psychoanalyse.

Ärzte können ihre Weiterbildung sowohl nach dem Bausteinverfahren als auch curricular (s. Ausbildungscurriculum für Psychologen) absolvieren.

Vor Beginn der Weiterbildung ist ein Beratungsgespräch bei der Weiterbildungsleiterin notwendig. Die Gebühr hierfür beträgt 80,- €.

Vorschlag für die Zuordnung der ÄPK-Kurse im Sommersemester 2020 zur Themenliste der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns (2004 und 2010)

PSYCHOTHERAPIE

Theoretische Weiterbildung	Kurs-Nr.
Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre	20, 26
Psychopharmakologie	/
Allgemeine und spezielle Neurosenlehre	14, 22, 23, 24, 27, 28, 29, 32, 42
Tiefenpsychologie	11, 15, 17, 25, 41, 30
Lernpsychologie	/
Psychodynamik der Familie und der Gruppe	40, 46, 47
Psychopathologie	/
Grundlagen der psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder	33
Einführung in die Technik der Erstuntersuchung	16, 31, 49, 52, 53
Psychodiagnostische Testverfahren	/
Tiefenpsychologische Fallseminare (KTS)	5, 6, 7, 10, 59

Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren

- a) Teilnahme an 25 Doppelstunden zur speziellen Methodik und Indikationsstellung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie.

Kurs-Nr.: 5, 6, 7, 10, 49, 52, 59

- b) Weiterbildung im Umfang von 25 Doppelstunden in einem „weiteren Verfahren“ (vgl. die unter Pkt. 6.2 aufgeführten Veranstaltungen).

Kurs-Nr.: 21 (Einführung, 4 Std.), 43 (KIP1), KBT (Punkt 6.2.2)

PSYCHOANALYSE

Theoretische Weiterbildung	Kurs-Nr.
Epidemiologie	/
Psychodiagnostik (Testpsychologie)	16, 53
Entwicklungspsychologie	26
Persönlichkeitslehre	35
Traumlehre	44
Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder	14, 18, 22, 24, 27, 29
Untersuchungs- und Behandlungstechnik	12, 13, 23, 36, 50
Diagnostik einschließlich differenzialdiagnostischer Erwägungen zur Abgrenzung von Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen	/
Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener Behandlungsverfahren einschließlich präventiver und rehabilitativer Aspekte	40, 46, 47
Kulturtheorie	34, 45
Analytische Sozialpsychologie	/
Analytische Fallseminare (KTS)	8, 9

Bei Fragen zur Weiterbildung für Ärzte wenden Sie sich bitte an die Weiterbildungsleiterin des ÄPK:

Dr. med. univ. Cornelia Kerim-Sade
Tel. (089) 23 24 98 41, E-Mail: kerimsade@aol.com

2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master)

Das Curriculum für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie erstreckt sich über 10 Semester und umfasst in den ersten acht Semestern je 5 Ausbildungswochenenden mit Seminarblöcken am Freitagabend und am Samstag. Die letzten beiden Semester dienen vorrangig der Vorbereitung auf die Prüfung und dem Abschluss der Patientenbehandlungen. Kasuistisch-technische Seminare und die Mentorengruppe werden dabei fortgeführt.

Für die Ausbildung in analytischer Psychotherapie kommen ab dem 5. Semester weitere Veranstaltungen an zwei separaten Wochenenden (Freitagabend und Samstag) hinzu. Theoretische Lehrveranstaltungen im Rahmen der curricularen Ausbildung von Psychologen sind mit einem entsprechenden Vermerk (Curr. I, Curr. II oder Curr. PA) gekennzeichnet.

Einzelheiten der Ausbildung sind ausführlich in einem Merkblatt dargestellt, das Sie auf der Homepage finden oder in der Geschäftsstelle anfordern können.

Bei Fragen zur Ausbildung für Psychologen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsleiterin des ÄPK:

Dr. med. Barbara Schaper
Tel. (089) 62 83 76 50, E-Mail: barbara-schaper@gmx.de

Aufnahmegespräche für die Zulassung zur Ausbildung können bei folgenden Kollegen geführt werden: (Siehe Adressverzeichnis unter Punkt 16)

Dr. phil. Bernd Horn
Eliruth Reinhardt, Ärztin
Dr. med. Barbara Schaper
Dr. phil. Dieter Sandner
Dr. med. Stephan Schmidt

2.4 Einzelstudienberatung

ÄPK-Mitglieder können zu einem beliebigen Zeitpunkt jeweils eine kostenlose Studienberatung pro Semester in Anspruch nehmen, wenn sie zu Fragen der Aus-/Weiterbildung Beratung wünschen. Bei eigenverantwortlich gestalteter, nicht in die Curricula integrierter Aus-/Weiterbildung kann z. B. ein auf individuelle Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnittener qualifizierter Aus-/Weiterbildungsplan entwickelt und begleitet werden.

Interessenten werden gebeten, mit dem gewünschten Berater einen Termin zu vereinbaren. (Anschriften finden Sie im Adressverzeichnis unter Punkt 16).

Dr. med. Katherina Giesemann
Dr. med. Sieglinde Haub (**nur für Ärzte**)
Dr. med. Reinhard Hirsch
Dr. phil. Dipl.-Psych. Bernd Horn
Dr. med. univ. Cornelia Kerim-Sade
Eliruth Reinhardt, Ärztin
Dr. med. Gertrud Roßnagl
Dr. med. Barbara Schaper
Dr. med. Stephan Schmidt
Dr. med. Oliver Schulte-Derne
Dr. med. Rudolf Tauscher

2.5 Kosten der Aus- und Weiterbildung

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 140,- € pro Geschäftsjahr.

Für die Zulassung zur Ausbildung der Psychologen sind zwei Aufnahmegespräche erforderlich, die insgesamt mit 100,- € berechnet werden.

Für Ärzte ist ein einführendes Beratungsgespräch mit der Weiterbildungsleiterin (80,- €) verpflichtend.

Wenn nicht anders vermerkt, beträgt die Beleggebühr je gebuchte Einzelveranstaltung für ÄPK-Mitglieder 11,- € je Unterrichtseinheit à 45 Min., für Gasthörer 14,- € je Unterrichtseinheit à 45 Min.

Die Gebühren für die curriculare tiefenpsychologische Aus-/Weiterbildung betragen 500,- € pro Semester (vom 1. bis zum 10. Semester). Bei zusätzlicher analytischer Aus-/Weiterbildung kommen ab dem 5. Semester 396,- € pro Semester hinzu.

Bei nicht curriculärer Aus-/Weiterbildung kostet jede belegte theoretische Veranstaltungsstunde à 45 Min. 11,- €.

Den Hauptteil der Aus-/Weiterbildungskosten bilden die Honorare für Selbsterfahrung und Supervision, die jeweils persönlich vereinbart werden.

TeilnehmerInnen des Curriculums I oder II (vom 1. bis zum 10. Semester) können zusätzlich sämtliche anderen Veranstaltungen aus dem Curriculum I und II und Veranstaltungen außerhalb der Curricula (sog. „freies Angebot“) kostenfrei belegen. Einschränkung: KTS und Mentorengruppe können nicht doppelt belegt oder während des Semesters gewechselt werden.

Folgende Veranstaltungen sind nicht in der Curriculumsgebühr enthalten und werden auch für CurriculumsteilnehmerInnen bei Belegung mit jeweils 11,- € je Stunde à 45 Min. berechnet: Anamnesenpraktika; Veranstaltungen im Curriculum Psychoanalyse (Curr. PA); tiefenpsychologisches KTS für AusbildungsteilnehmerInnen aus dem Curriculum I; einzelnes freies KTS außerhalb der Curricula; OPD-Aufbaukurse; Weiterbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten; alle Weiterbildungen in den im ÄPK angebotenen Zusatzverfahren (z. B. Katathym Imaginative Psychotherapie KIP etc.) sowie Tagung (ab dem 11. Semester), Trauma-Tag und Psychosomatik-Tag.

2.6 Kurse und Seminare im Sommersemester 2020

13	Tiefenpsychologische Behandlungstechniken (Curr. II)	ALLNER, A.
----	--	------------

4 Std.

Freitag, 03.04.20, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Die Tiefenpsychologische Psychotherapie (TP) hat sich als „ursprünglich kleine Schwester“ der psychoanalytischen Psychotherapie längst zu einem relevanten, stark nachgefragten und respektierten Verfahren gemausert. Strukturbezogene PT, Übertragungsfokussierte PT, Mentalisierungs-basierte PT sind einige der wesentlichen tiefenpsychologischen Konzepte.

Im Seminar soll neben einem theoretischen Input eine Vertiefung des erworbenen Wissens am Praxisbeispiel erfolgen.

Literaturempfehlungen für Praxis und Prüfungsvorbereitung im Seminar.

50	Psychoanalytische Behandlungstechniken (Curr. II)	ALLNER, A.
----	---	------------

4 Std.

Samstag, 04.04.20, 09:00 – 12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Die Psychoanalyse hat in den nun über hundert Jahren ihres Bestehens einen stetigen Wandel erlebt. Um die unveränderten technischen Kernaussagen der freien Assoziation und der gleichschwebenden Aufmerksamkeit herum haben sich die theoretischen und methodischen Konzepte mit der Zeit verändert. Dabei kam es auch zu spezifischen regionalen Ausprägungen. Das eigentlich ergebnisoffene und zeitlich unbegrenzte Verfahren ist beispielsweise in Deutschland als kassenfinanziertes Richtlinienverfahren (analytische Psychotherapie) zu einer zeitlich begrenzten Technik geworden. Diese kann und muss durchaus ein Ergebnis anstreben.

Im Seminar soll ein Überblick über psychoanalytische Techniken geschaffen werden und dabei auch Implikationen des Richtlinienverfahrens überdacht werden. Das erworbene Wissen soll im Rahmen des Seminars am Praxisbeispiel vertieft werden.

Literaturempfehlungen für Praxis und Prüfungsvorbereitung im Seminar.

32	Grundbegriffe der Psychoanalyse: Abwehr (Curr. I)	BONDZIO-MÜLLER, U.
----	---	--------------------

4 Std.

Samstag, 27.06.20, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Das Seminar wird sich neben der Frage nach dem Begriff und den Mechanismen der Abwehr in der Darstellung Freuds und neueren psychoanalytischen Theorien, auch mit Möglichkeiten des Umgangs mit Abwehr und deren Erscheinungsformen in der praktisch-klinischen Arbeit befassen.

Literatur: Anna Freud: Das Ich und die Abwehrmechanismen. Fischer-Tb., z. B. 24. Aufl. Weitere Literaturnennung zeitnah vor dem Seminar.

15	Psychotherapeutische Haltung „Schwierige Therapieverläufe“ (Curr. II)	BONDZIO- MÜLLER, U.
----	--	--------------------------------

4 Std.
Samstag, 16.05.20, 09:00–12:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

Ist ein Therapieverlauf als schwierig vorhersehbar und damit abzuwenden? Was macht den Verlauf einer Therapie zu einem schwierigen? Wann und woran ist innerhalb der Übertragung und Gegenübertragung zu erkennen, dass die Therapie einen schwierigen Verlauf nimmt? Gehören Schwierigkeiten nicht zu jedem Therapieverlauf dazu? Wann und wodurch werden diese Schwierigkeiten unproduktiv oder destruktiv? Wie damit umgehen? Die Seminarveranstaltung möchte Antworten zu diesen Fragen nach den „Risiken und Nebenwirkungen“ eines Therapieverlaufs erarbeiten.

Literatur: Wird vor dem Seminar zeitnah bekannt gegeben.

42	Einführung in die Lacansche Psychoanalyse I. Die drei Register des Realen, Symbolischen und Imaginären (RSI) und ihre Beziehung zueinander (Curr. PA)	BONDZIO- MÜLLER, U.
----	--	--------------------------------

4 Std.
Samstag, 25.07.20, 09:00–12:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

Reales, Symbolisches und Imaginäres bilden bei Jacques Lacan das Begriffsfeld, innerhalb dessen sich sein psychoanalytisches Denken und Handeln aufspannt. Die drei Register in ihrer Verknotung miteinander und deren Auswirkungen auf die psychoanalytische Arbeit ist Thema des Seminars.

Literatur: Im Buchhandel erhältliche Einführungen in das Denken Lacans, z. B. die von Gerda Pagel, Peter Widmer oder Bruce Fink.

18	Psychotherapie bei Abhängigkeitserkrankungen (Curr. II)	BRAUN, M.
----	--	------------------

4 Std.
Samstag, 11.07.20, 09:00–12:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

Themen des Seminars sind u. a. das Bedingungsgefüge der Sucht und suchtbezogene Traumata. Die neurobiologischen Grundlagen der Sucht werden wiederholt und mit dem psychoanalytischen Instanzenmodell verglichen. Auch werden die wichtigsten Drogen und ihre Wirkungen sowie ihre Geschichte und Epidemiologie vorgestellt. Weiter wird die Suchttherapie aus tiefenpsychologischer, systemischer, bindungsorientierter und verhaltenstherapeutischer Sicht vorgestellt. Dabei werden wichtige Besonderheiten, Grundsätze und therapeutische Falltüren aufgezeigt.

19	Einführung in Hypnose (Curr. I)	EBELL, H.
----	--	------------------

4 Std.
Freitag, 13.03.20, 19:00–22:15 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

In meiner ärztlichen und psychotherapeutischen Arbeit (1983ff) habe ich die psychophysiologischen Phänomene (z. B. Entspannung, Analgesie), die zeitgenössisch als „Hypnose“ etikettiert werden, als erstaunlich wirksam und hilfreich schätzen gelernt. Im Gegensatz zur hierarchisch-befehlsartigen Verwendung von Suggestionen auf der Bühne beruhen Hypnose und Selbsthypnose im therapeutischen Kontext auf einer eher unauffälligen aber sorgfältigen Zusammenarbeit von Therapeuten und Patienten auf der Beziehungsebene über Sprache und nonverbale Kommunikation – unterstützt durch einfache Techniken (z. B. ideomotorische Signale).

Literaturempfehlung: Ebell/Schuckall (Hrsg.) „Warum therapeutische Hypnose“ – 47 Fall-darstellungen aus der Praxis von Ärzten und Psychotherapeuten, Pflaumverlag 2004; versch. Publikationen auf der homepage: www.doktorebell.de

28	Grundbegriffe der Psychoanalyse: Gegenübertragung (Curr. I)	FUHRMEISTER, S.
----	--	------------------------

4 Std.
Samstag, 23.05.20, 09:00–12:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

Nach Laplanche und Pontalis stellt die Gegenübertragung die „Gesamtheit der unbewussten Reaktionen des Analytikers auf die Person des Analysanden und ganz besonders auf dessen Übertragungen“ dar. Die Gegenübertragung lässt sich deshalb nicht losgelöst von der Übertragung verstehen.

Sie kann sich in Stimmungen, Phantasien, Impulsen, Verhalten und anderen psychischen Phänomenen manifestieren. Sie kann unmittelbare Reaktion auf die Übertragung und somit ein Indikator für diese sein, aber sie kann auch der Abwehr der Übertragung dienen und somit zum Gegenübertragungswiderstand werden.

Ich möchte in diesem Seminar versuchen, das Konzept der Gegenübertragung und die damit verbundenen Begriffe möglichst facettenreich zu beleuchten. Zudem würde ich gern beispielhaft mögliche Gegenübertragungsreaktionen bei verschiedenen Krankheitsbildern erläutern.

Ich würde mir wünschen, dass die TeilnehmerInnen eigene (angenehme, unangenehme, merkwürdige ...) Gegenübertragungsgefühle im Seminar einbringen.

Literatur: Racker, Heinrich (1978): Übertragung und Gegenübertragung; Bettighofer, Siegfried (2010): Übertragung und Gegenübertragung im therapeutischen Prozess; König, Karl (2010): Gegenübertragung und die Persönlichkeit des Psychotherapeuten

44	Träumereien (Curr. PA)	FILOVA, A.
-----------	-----------------------------------	-------------------

4 Std.**Samstag, 25.07.20, 14:00–17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Die Beschäftigung mit Träumen gehört zu den Grundsäulen des analytischen Arbeitens. Wie die Bereitschaft, sich auf die Traumsprachen einzulassen über die konkreten Träume hinaus den analytischen Raum verändert, damit beschäftigen wir uns in diesem Seminar.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

21	Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Einführung (Curr. I)	FRIEDRICH, E.
-----------	---	----------------------

4 Std.**Samstag, 14.03.20, 14:00–17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Das Wertvolle und Besondere an dieser tiefenpsychologischen integrativen Methode sind neben der verbalen Ebene die dialogisch begleiteten Imaginationen. In ihnen stellen sich körperlich und emotional erfahrbar innere Befindlichkeit und Konflikte in symbolisch verkleideter Form dar. Die Imaginationsebene dient indes nicht nur der Darstellung von Konflikten sondern ist auch ein geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Ausdifferenzierung von Ich-Funktionen, Arbeit am Konflikt, Stärkung des Selbst u. Erprobung von Neuem möglich wird. Durch die Abfolge von Imaginationen, bildnerischer Gestaltung und Gespräch kann unbewusstes Material eindrucksvoll verdeutlicht und durchgearbeitet werden. Ich werde über die Methode der KIP, Behandlungstechnik und ihre Indikation sprechen und sie Ihnen „hautnah“ erfahrbar machen.

Bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

Literatur: Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985; Bahrke, U., Nohr K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013

43	Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Grundkurs 1, Ressourcenaktivierung und Stabilisierung	FRIEDRICH, E.
-----------	--	----------------------

16 Std.**Freitag, 08.05.20, 17:00–21:30 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1****Samstag, 09.05.20, 09:00–19:30 Uhr, TraumaHilfeZentrum München e.V., Horemansstr. 8 (Rg.)**

Es wird in tiefenpsychologische Grundkonzepte der therapeutischen Beziehung und Haltung unter besonderer Berücksichtigung des Erstellens einer tragfähigen therapeutischen Beziehung und des therapeutischen Settings eingeführt. Theoretisch werden empathische Grundhaltung, die Technik der Begleitung in der KIP und die Grundlagen der Symbolbildung vermittelt. Die Selbsterfahrung in den Grund-

stufenmotiven steht im Mittelpunkt. Im Dreiersetting werden Motive zur Ressourcen-Förderung geübt (z. B. Blume, Baum, Wiese, Bach, Quelle, Ort des Wohlfühlens). Bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

Literatur: Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985; Bahrke, U., Nohr K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013

31	Anamnesenseminar (Curr. I)	GIESEMANN, K.
-----------	---------------------------------------	----------------------

4 Std.**Samstag, 27.06.20, 09:00–12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Für die Behandlung von Patienten mit psychischen und psychosomatischen Beschwerden ist die Anamnese unser wichtigstes Instrument zum Verständnis der Symptome und dem Erstellen einer neurosenspezifischen Diagnose. Dann kann zusammen mit dem Patienten ein spezifischer Behandlungsplan entwickelt werden. Die Anamnese bei psychodynamischen Verfahren ist meist ein semistrukturiertes Untersuchungsgespräch in dem die biographische Anamnese und das szenische Interview miteinander verbunden werden. Annemarie Dührssen (1981): „Die Sammlung von Informationen bleibt wertlos, wenn der kommunikative Aspekt zwischen dem Therapeuten und dem Patienten außer Acht gelassen wird.“

22	Borderline-Störungen (Curr. I)	HOLLER, P.
-----------	---	-------------------

4 Std.**Freitag, 27.03.20, 19:00–22.15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Einerseits befänden wir uns im Zeitalter des Narzissmus, so die landläufige gesellschaftspolitische Einschätzung. Oder, klinisch betrachtet, doch eher im Zeitalter des Traumas und der Traumatisierung? Haben wir also Borderline-Phänomene hinter uns respektive im Griff? Das Seminar soll in das klinische Konzept der Borderline-Störungen sowie Borderline-Persönlichkeitsorganisation aus psychoanalytisch-psychodynamischer Sicht einführen und entsprechende entwicklungspsychologische Thesen sowie behandlungstechnische Interventionsstrategien vorstellen.

Literatur: Handbuch der Borderline-Störungen. Hrsg.: Dulz, Herpertz, Kernberg & Sachsse. Schattauer 2011, 2. Auflage. Das Standardwerk zum Thema.

11	Übertragungsfokussierte Psychotherapie (Curr. II)	HOLLER, P.
----	--	-------------------

4 Std.**Freitag, 06.03.20, 19:00–22.15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Die Übertragungsfokussierte Psychotherapie (engl. transference focused psychotherapy) ist ein ursprünglich für Borderline-Störungen entwickeltes störungsspezifisches Therapieverfahren, das sich mittlerweile in der Behandlung von Persönlichkeitsstörungen allgemein bzw. strukturellen Störungen unterschiedlicher Schweregrade bewährt und etabliert hat. Diese Weiterentwicklungen umfassen auch die Behandlung von Patienten mit höher organisierter Persönlichkeitsstruktur sowie Anwendungen in der Therapie von Kindern und Jugendlichen. Der Kurs soll anhand von Rollenspielen und Videosequenzen in die metapsychologischen Grundlagen sowie in das praktische behandlungstechnische Vorgehen dieser modifizierten psychoanalytischen Therapiemethode einführen.

Literatur: Yeomans, Clarkin, Kernberg: Übertragungsfokussierte Psychotherapie für Borderline-Patienten. Das TFP-Manual. Schattauer 2017

29	Zum Narzissmus/ zur narzisstischen Persönlichkeitsstörung (Curr. I)	HORN, B.
----	--	-----------------

4 Std.**Samstag, 23.05.20, 14:00–17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Narzisstische (Selbstwert-)Probleme werden heute für die Gesellschaft als Charakteristikum unterschiedlicher Störungsbilder mehr beachtet. Das Narzissmuskonzept soll praxisnah vorgestellt und diskutiert werden. Besonderer Wert wird auf den Ansatz der Selbstpsychologie von Kohut und auf Beiträge von Kernberg gelegt.

Literatur: Kohut, H.: Narzissmus, Suhrkamp, Frankf. 73; Kohut, H.: Die Heilung des Selbst, Suhrk. 79; Kohut, H.: Die Zukunft der Psychoanalyse, Suhrk. 75; Kohut, H.: Wie heilt die Psychoanalyse, Suhrk. 89; Kernberg, O.F.: Objektbez. und Praxis der Psychoanalyse, Klett Verlag

17	Intersubjektive Psychotherapie (Curr. II)	v. METZLER, CHR.
----	--	-------------------------

4 Std.**Freitag, 10.07.20, 19:00–22.15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Die intersubjektive Schule führte zu einer tiefgreifenden Veränderung der psychotherapeutischen Haltung. Welcher Blick auf die therapeutische Szene ergibt sich daraus, und wie gestaltet sich eine Behandlung im intersubjektiven Raum? Anhand von Fallbeispielen werden wir diese Fragen erörtern.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

36	Fehlerforum	v. METZLER, CHR. BONDZIO-MÜLLER, U.
----	--------------------	--

4 Std.**Donnerstag, 09.07.20, 19.00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Ohne Fehl und Tadel? Für die psychoanalytische und/oder psychotherapeutische Arbeit trifft zumindest „ohne Fehl“ selten zu. Manchmal wird das von PatientInnen mit Tadel in unterschiedlichen Formen beantwortet.

Miteinander auch davon zu sprechen, was jede/r Einzelne für sich als Fehler in der Arbeit erlebt, empfindet/empunden hat, ist unser Wunsch. Dafür bedarf es einer vertrauensvollen Atmosphäre, die durch Kollegialität mitgetragen wird.

Wir möchten mit dieser Veranstaltung das Interesse von Mitgliedern in der Aus- und Weiterbildung ebenso wie auch von erfahrenen KollegInnen wecken, weil Berufserfahrung nicht vor Fehlern schützt.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

41	Die Deutung	PLAB, K.
----	--------------------	-----------------

3 Std.**Dienstag, 26.05.20, 19:00–21:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Die Deutung ist das wichtigste technische Mittel in der psychodynamischen Arbeit und zeichnet sie aus. In diesem Seminar werden Entwicklung, Bedeutung und Differenzierung verschiedener, deutender Vorgehensweisen reflektiert.

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

30	Wilfred Bion (Curr. I)	PLAB, K.
----	-------------------------------	-----------------

4 Std.**Freitag, 26.06.20, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Mit seinen einmaligen und genialen Konzepten, bspw. des „container-contained“ oder der „alpha“-Funktion der Psyche, gelang Bion, ein Verstehen der frühen Kommunikation, der Mentalisierung und der Abwehr in Sprache zu fassen, eine eigene Technik zu entwickeln. In einzigartiger Weise bietet sein von Mathematik und Philosophie beeinflusstes Denken auch ein Konzept für das menschliche Sein. Das Seminar nähert sich seinen Konzepten weitgehend an, gibt einen Überblick und versucht, seine Konzepte in modernere zu integrieren.

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

14	Narzissmus – psychodynamische, kultur- und sozialpsychologische Konzepte und Theorien (Curr. II)	PLAB, K.
----	---	----------

4 Std.

Freitag, 15.05.20, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Dieses Seminar macht SIE besonders, heben Sie sich von Ihren KollegInnen ab! Möglicherweise werden Sie später einmal mit H. Prof. Kernberg ein Schwätzchen über die Thematik, und seine sich zu Herrn Kohut unterscheidende Sichtweise haben?

Literatur benötigen Sie danach nicht mehr, falls Sie aber anderen einen leisen Eindruck von dem, was Sie jetzt wissen, geben wollen, wird sie im Seminar zur Verfügung gestellt.

24	Essstörungen (Curr. I)	REINHARDT, E.
----	-------------------------------	---------------

4 Std.

Freitag, 24.04.20, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Essstörungen sind seit 50 Jahren gleich häufig auftretende schwere Erkrankungen der Adoleszenz. Wir werden uns anhand von 2 Fallvignetten besonders mit Anorexie und Bulimie beschäftigen. Eigene Erfahrungen mit Patienten können gern mit eingebracht werden.

Literatur: Mathias Hirsch: „Der eigene Körper als Objekt“ 1989, 2x in unserer Bibliothek vorhanden; Leon Wurmser: „Die Maske der Scham“ 1990; Gianna Williams: „Innenwelten und Fremdkörper“ 2003.

25	Einführung in die analytische Gruppentherapie (Curr. I)	SANDNER, D.
----	--	-------------

4 Std.

Samstag, 25.04.20, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmer in Gruppen wird eine Einführung in die analytische Gruppentherapie gegeben (u. a. die Konzepte von S. H. Foulkes, W. R. Bion, Alexander Wolf und Walter Schindler). Anhand des Transskriptes einer Gruppensitzung werden behandlungstechnische Möglichkeiten in Kleingruppen erarbeitet und diskutiert.

Literatur: Sandner, D.: Was ist Gruppenanalyse? In: Sandner, D.: Die Gruppe und das Unbewusste. Springer, Berlin, 2013, 3–12.

45	Literaturforum	SAMIJA, A. POUGET, E. BICKEL, H.
----	-----------------------	--

4 Std. – kostenfrei

Dienstag, 05.05.20 und 07.07.20, jeweils 20:00–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Die Bedeutung der Psychoanalyse sowohl für die klinische Anwendung als auch für das Verständnis gesellschaftspolitischer Entwicklungen und Phänomene zu betrachten und zu diskutieren, ist unser Anliegen in diesem Semester. Dafür haben wir das Buch „Was Psychoanalyse heute leistet“ von Werner Bohleber als Literaturgrundlage gewählt. Das Forum erfordert die Bereitschaft aller TeilnehmerInnen, sich aktiv mit ihren Beiträgen einzubringen.

Wir sind eine offene Gruppe, neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Literatur: Werner Bohleber: „Was Psychoanalyse heute leistet“, Identität und Intersubjektivität, Trauma und Therapie, Gewalt und Gesellschaft, Klett Cotta Verlag 2012; 35,- Euro / ISBN 978-3-608-94725-0

Anmeldung direkt (telefonisch oder per E-Mail) bei H. Bickel, E. Pouget, A. Samija (siehe Adressverzeichnis) möglich. Keine Belegung erforderlich.

Sie erhalten Fortbildungspunkte.

26	Entwicklungspsychologie: Säuglings-Forschung / Mutter-Kind-Interaktion (Curr. I)	SCHERER- RENNER, R.
----	---	------------------------

4 Std.

Samstag, 25.04.20, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Dargestellt werden die unterschiedlichen Sichtweisen der frühen Mutter-Kind-Interaktion in der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie von der Freud'schen Triebtheorie bis zur relationalen Theorie (Stolorow, Mitchell). Ein Schwerpunkt wird auf moderne Konzeptualisierungen gelegt (Säuglings- und Kleinkindforschung, Bindungstheorie, Mentalisierung-Theory of mind, Neurowissenschaft), deren Erkenntnisse sich auch auswirken auf eine veränderte psychotherapeutische Behandlungstechnik.

Literaturempfehlungen erfolgen im Seminar.

35	Zwischen Intimität und Abstinenz Zur Übertragungsliebe (Curr. PA)	SCHMIDT, ST.
-----------	--	---------------------

4 Std.

Samstag, 21.03.20, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Nach einer kurzen theoretischen Einführung sollen anhand von Erfahrungen der TeilnehmerInnen die verschiedenen Spielarten der Übertragungsliebe und der Umgang mit ihnen erarbeitet werden.

Literatur zur Vorbereitung: Krutzenbichler, H. S./Essers, H.: Übertragungsliebe. Psychoanalytische Erkundungen zu einem brisanten Phänomen. Gießen (Psychosozial) 2010, Hirsch, M.: „Goldmine und Minenfeld“. Liebe und sexueller Machtmißbrauch in der analytischen Psychotherapie und anderen Abhängigkeitsbeziehungen. Gießen (Psychosozial) 2012.

20	Neosexualitäten – Perversionen – Fetischerkrankungen (Curr. I)	SCHULTE- DERNE, O.
-----------	---	-------------------------------

4 Std.

Samstag, 14.03.20, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Anhand von einem Fallbeispiel soll gemeinsam über die historische Entwicklung und psychodynamische Konzepte zum Begriff der Perversion/Fetisch/Neosexualitäten gearbeitet und nachgedacht werden.

34	Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung) (Curr. PA)	SCHULTE- DERNE, O.
-----------	---	-------------------------------

4 Std.

Freitag, jeweils zwei Stunden am 20.03.20 und am 24.07.20, 19:45–21:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Anhand von gemeinsam ausgewählten und von einem Seminarteilnehmer als Referat vorgestellten (kürzeren) Texten soll gemeinsam in der Gruppe an psychoanalytischen Fragestellungen gearbeitet werden. Wünschenswerte Voraussetzung zur Teilnahme ist die Lust am Lesen, an kontroverser Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines entsprechenden Referates. Die Gruppe wird in den nächsten Semestern fortgesetzt werden, Neueinsteiger sind gerne willkommen.

Die aktuell ausgewählte Literatur kann beim Leiter der Gruppe erfragt werden.

16	Operationalisierte psychodynamische Diagnostik OPD Grundkurs (Curr. II)	SCHÜBLER, G.
-----------	--	---------------------

8 Std./ nur komplett buchbar

Freitag, 19.06.20, 19:00–22:15 Uhr und Samstag, 20.06.20, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Die operationalisierte psychodynamische Diagnostik wurde erstmals im Jahr 1996 veröffentlicht und stieß vor allem bei den psychodynamisch arbeitenden Psychotherapeuten auf große Resonanz, die mit den phänomenologisch ausgerichteten Klassifikationssystemen unzufrieden waren. Inzwischen ist die OPD zu einem Standardinstrument in der psychodynamischen Therapieplanung geworden. Seit 2006 gibt es eine überarbeitete und auf die Behandlungstechnik erweiterte OPD 2. Dieses Seminar gibt einen Einblick in die 5 psychodynamischen Achsen der OPD.

53	Operationalisierte psychodynamische Diagnostik OPD 2 Aufbaukurs 1/2	SCHÜBLER, G.
-----------	--	---------------------

SAVE THE DATE Wintersemester 20/21

20 Std./ nur komplett buchbar

Freitag, 09.10.20, 13:00–21:15 Uhr und Samstag, 10.10.20, 09:00–18:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Die operationalisierte psychodynamische Diagnostik wurde erstmals im Jahr 1996 veröffentlicht und stieß vor allem bei den psychodynamisch arbeitenden Psychotherapeuten auf große Resonanz, die mit den phänomenologisch ausgerichteten Klassifikationssystemen unzufrieden waren. Inzwischen ist die OPD zu einem Standardinstrument in der psychodynamischen Therapieplanung geworden. Seit 2006 gibt es eine überarbeitete und auf die Behandlungstechnik erweiterte OPD 2. Dieses Seminar gibt einen Einblick in die 5 psychodynamischen Achsen der OPD. Es besteht die Möglichkeit eine Zertifizierung durchzuführen.

Für eine Zertifizierung benötigt man einen Grund- und zwei Aufbaukurse. Es entspricht 60 UE.

40	MännerRaum – Eine analytische Behandlung	TAUSCHER, R.
-----------	---	---------------------

4 Std./ nur komplett buchbar

Donnerstag, 07.05.20 und 28.05.20, 20:00–21:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

In diesem Seminar wird der Verlauf einer psychoanalytischen Behandlung eines Mannes vorgestellt. Dabei werden Theorien zur Entwicklung der männlichen Identität gestreift und Besonderheiten in der Behandlung mit Männern erörtert.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

23	Objektbeziehungstheorien von Klein bis Kernberg – Teil I und Teil II (Curr. I)	TAUSCHER, R.
----	---	--------------

8 Std. / nur komplett buchbar

Samstag, 28.03.20, 09:00–12:30 Uhr und 14.00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Eine wichtige Veränderung ergab sich im Verständnis unbewusster innerseelischer Prozesse durch die Entwicklung der Objektbeziehungstheorie, die inzwischen einen unverzichtbaren Bestandteil psychodynamischen Arbeitens darstellt. Im Seminar werden die psychodynamischen Theorien wichtiger Objektbeziehungstheoretiker (Klein, Bion, Fairbairn, Balint, Winnicott, Kernberg) vorgestellt und mit den Teilnehmern an einem Fallbeispiel erörtert.

Literatur: Peter Fonagy/Mary Target: Psychoanalyse und die Psychopathologie der Entwicklung, Klett-Cotta Verlag 2006, S.153–274

12	Wie gestalte ich den Rahmen und das Setting? (Curr. II)	TAUSCHER, R.
----	--	--------------

4 Std.

Samstag, 07.03.20, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Diese Frage beschäftigt uns zu Beginn unserer beruflichen Tätigkeit und zu jeder neuen Psychotherapie. Welche Räume stelle ich zur Verfügung, wann und wie oft finden die Sitzungen statt, ist es besser im Liegen oder im Sitzen zu arbeiten, wie gehe ich mit Terminabsagen und Urlaub um und was bedeuten diese Rahmenbedingungen für den Therapeuten und den Patienten? Diese Fragen sollen im Seminar an eigenen Beispielen besprochen und diskutiert werden.

Literatur kann per E-Mail beim Referenten angefragt werden.

37	Digitalisierung (Curr. PA)	VELTEN, A.
----	-----------------------------------	------------

4 Std.

Samstag, 21.03.20, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Was ist Digitalisierung? Weshalb kann sie in unserer Gesellschaft so florieren? Was bedeutet eigentlich die zunehmende Digitalisierung für die psychische Verfasstheit, aber auch für die psychische Struktur des Menschen? Aktuelle psychoanalytische Ansätze und Forschungsergebnisse werden dargestellt und diskutiert. Für eine Diskussion der Teilnehmenden ist großzügig Zeit eingeplant.

Literatur: A. Nassehi: Muster. Theorie der digitalisierten Gesellschaft. Beck. 2019. Psyche Heft 9/10 2019. Digitalisierung.

47	Gruppenpsychotherapie – Gruppenkonzepte (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)	VELTEN, A.
----	--	------------

4 Std.

Sonntag, 26.04.20, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

In diesem Theorieseminar sollen unterschiedliche, grundlegende Gruppenkonzepte vorgestellt werden. Der Schwerpunkt liegt hier bei Foulkes und Bion. Ergänzt wird dies mit dem Göttinger Modell, Yalom, als auch der mentalisierungsbasierten Gruppentherapie. Ergänzende Fallvignetten aus der ambulanten Praxis sollen die Konzepte verstehbar, erfahrbar und anwendbar machen.

Literatur: W. R. Bion: Erfahrungen in Gruppen und andere Schriften. Klett-Cotta 2018, 5. Auflage. S. Foulkes, E. J. Anthony, Group Psychotherapy: The Psychoanalytic approach. Routledge 2. Aufl. 2018. D. Sandner: Die Gruppe und das Unbewusste, Springer 2013. U. Schultz-Venrath, H. Felsberger: Mentalisieren in Gruppen, Klett-Cotta 2016.

48	Vorbereitung auf die mündliche Approbationsprüfung	VELTEN, A.
----	---	------------

2x4 Std. / nur komplett buchbar

Mittwoch, 20.05.20 und 15.07.20, 18:45–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Der Abschluss der tiefenpsychologischen oder psychoanalytischen Ausbildung löst oft große Ängste aus. Es bestehen vielfältige Unsicherheiten: Wie ist der Rahmen der mündlichen Prüfung? Was wird erwartet? Was muss ich fachlich wissen? Wie wichtig ist die Fallvorstellung? Wie bereite ich mich vor? Komplizierter wird die Situation noch durch die Übertragungen der Kandidatinnen und Kandidaten auf die Prüferinnen und Prüfer, wie auch auf das Ausbildungs-Institut.

Das 8-stündige Seminar ist so konzipiert, dass es an zwei Terminen stattfindet, die aufeinander aufbauen. Am ersten Termin werden die Fragen der Teilnehmer berücksichtigt, wird der Rahmen der Prüfung erläutert und Erwartungen geklärt. Ebenso wird eine Selbsteinschätzung bzgl. des Fachwissens vorgenommen. Am zweiten Termin sollen die Kandidaten im Rollenspiel eine mündliche Prüfung üben, die Psychodynamik ihrer Fälle theoretisch erläutern und diskutieren.

Das Seminar eignet sich weniger als Vorbereitung auf den letzten Drücker, sondern sollte ca. ein Jahr zuvor besucht werden.

Literatur: R. Rettenbach, C. Christ: Die Psychotherapie-Prüfung, Schattauer, 3. Aufl. 2013. W. Hiller et al.: Lehrbuch der Psychotherapie, B1 u. B2. Psychosozial Verlag, 2. Aufl. 2010. W. Hiller: Psychotherapie-Prüfungsfragen und Antworten. Psychosozial Verlag 2. Aufl. 2011.

27

**Ich-Psychologie
(Curr. I)**

WOLF, C.

4 Std.**Freitag, 22.05.20, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Im Seminar wollen wir die Entwicklung psychodynamischer/psychoanalytischer Theoriebildungen in der postfreudianischen Zeit nachvollziehen. Ausgehend von der Triebtheorie soll die Ich-Entwicklung mit ihren Funktionen und den Abwehrmechanismen in den Fokus rücken. Diese Betrachtung, die parallel zur Entwicklung objektbeziehungstheoretischer Modelle stattfand, versucht eine Lücke der Theorieentwicklung zu schließen. Auf der Betonung der Ich-Funktionen, der Nachreifung des Ichs beruhen letztendlich viele weitere Entwicklungen vor allem im Bereich, den wir heute als Tiefenpsychologie bezeichnen (OPD, Rudolf, Mentalisierungstheorie).

Literatur: Gertrude und Rubin Blanck: „Angewandte Ich-Psychologie“, Klett-Cotta Verlag 1981, Hartmann: „Ich-Psychologie“ Klettverlag 1972

46

**Gruppenpsychotherapie –
Entwicklungsgeschichte der Gruppenpsychotherapie,
Indikation, Kontraindikation, Gruppenzusammenstellung
und Vorbereitung auf eine Gruppe
(Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)**

WOLF, C.

4 Std.**Sonntag, 26.04.20, 09:00–12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Im Seminar werden Grundlagen der Gruppenpsychotherapie und deren Entwicklungsgeschichte vorgestellt. Sozialpsychologische und entwicklungspsychologische sowie evolutionäre Faktoren werden berücksichtigt. Im zweiten Teil soll der Beginn der Gruppe reflektiert werden, die Auswahl der Teilnehmer und mögliche Ausschlussgründe. Die Zusammenhänge zur Familie und zur Geschwisterreihe werden ebenfalls einbezogen, gerne auch mit Beispielen der anwesenden Teilnehmer.

Literatur: Foulkes, Yalom, Tschuschke, Haubl, Sandner – Genaue Angaben gerne im Seminar.

Schweigepflicht

Wir erinnern an die Schweigepflicht für alle persönlichen Daten, die in unseren Lehrveranstaltungen bekannt werden. Diese Verpflichtung wird mit der Anmeldung zu Veranstaltungen anerkannt.

2.7 Anamnesenpraktika

Jeder Teilnehmer stellt mindestens eine von ihm erhobene Anamnese vor. Die Teilnahme an zwei Anamnesenpraktika ist eine der Voraussetzungen für die Zulassung zur Übernahme selbstständiger Behandlungen unter Supervision.

49

AnamnesenpraktikumLEHMANN-
SCHERF, G.**12 Std./nur komplett buchbar****Freitag 20.03.20, 18:00–21:15 Uhr und****Samstag 21.03.20, 09:00–12:30 Uhr und 13:30–17:00 Uhr****Praxis Lehmann-Scherf, Heimstättstr. 26, 80805 München**

Jeder Teilnehmer stellt mindestens eine von ihm erhobene Anamnese vor. In der Gruppe wird der psychodynamische Kontext erarbeitet (6 Teilnehmer).

52

AnamnesenpraktikumHELDRICH-
JUCHHEIM, A.**12 Std./nur komplett buchbar****Mittwoch, 13.05.20, 24.06.20 und 22.07.20, 18:00–21:15 Uhr****Praxis Heldrich-Juchheim, Kufsteiner Str. 2, 81679 München (Hofeingang)**

Jeder Teilnehmer stellt eine von ihm erhobene Anamnese vor. Schwerpunkt ist die gemeinsame Erarbeitung der Psychodynamik. Dabei soll insbesondere die Wahrnehmung des ubw. Beziehungsfeldes (Szene/Übertragung-Gegenübertragung) Beachtung finden (6 Teilnehmer).

2.8 Kasuistisch-technische Seminare

Fragen der Behandlungsdurchführung werden in Arbeitsgruppen bearbeitet. Über die selbst durchgeführten Behandlungen hinaus gewinnen die Teilnehmer differenzierte Einblicke in die Problematik der Behandlung vieler anderer Patienten und damit auch zusätzlich zur Supervision einen wichtigen Erfahrungshintergrund für die Vielfalt der therapeutischen Problemstellungen und Aufgaben.

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

8

**Analytisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar
(Curr. PA)**

HEINRICHS, ST.

16 Std./nur komplett buchbar**Freitag, 27.03.20, 24.04.20 u. 26.06.20 Raum 2, 17.07.20 Raum 1, 16:30–19:45 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1 und 2 siehe oben**

9	Analytisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA)	KERIM-SADE, C.
---	--	-----------------------

16 Std./nur komplett buchbar
Mittwoch, 25.03.20, 29.04.20, 27.05.20, 08.07.20, 18:45–22:00 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

5	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	FILOVA, A.
---	---	-------------------

20 Std./nur komplett buchbar
Dienstag, 24.03.20, 21.04.20, 19.05.20, 23.06.20, 21.07.20, 18:30–21:45 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

6	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	HASELBACHER, G.
---	---	------------------------

20 Std./nur komplett buchbar
Donnerstag, 12.03.20, 02.04.20, 14.05.20, 18.06.20, 16.07.20, 18:45–22:00 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

7	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	SCHULTE-DERNE, O.
---	---	--------------------------

20 Std./nur komplett buchbar
Samstag, 07.03.20, 04.04.20, 16.05.20, 20.06.20, 11.07.20, 14:00–17:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1, 2 oder 3

10	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	HORN, B.
----	---	-----------------

20 Std./nur komplett buchbar
Samstag, 07.03.20, 04.04.20, 16.05.20, 20.06.20, 11.07.20, 14:00–17:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1, 2 oder 3

59	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	LEHMANN-SCHERF, G.
----	---	---------------------------

20 Std./nur komplett buchbar
Samstag, 07.03.20, 04.04.20, 16.05.20, 20.06.20, 11.07.20, 14:00–17:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1, 2 oder 3

2.9 Mentorengruppen

Die Gruppen werden für Kollegen in Aus- und Weiterbildung für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie oder Psychoanalyse angeboten. Sie bieten eine Möglichkeit, in der Aus-/Weiterbildungssituation in einem geschützten und vertrauten Rahmen eine eigene psychotherapeutische Identität zu entwickeln. In den Gruppen werden praxisbezogen und theoriekritisch die Aus-/Weiterbildung wie auch die eigene Arbeit und Haltung diskutiert. Die Gruppen werden in der Regel halboffen mit 8 bis 12 Mitgliedern geführt. Die Teilnahme ist für das laufende Semester verbindlich.

Im Rahmen der curricularen Ausbildung von Psychologen ist die Teilnahme an einer Mentorengruppe obligat.

Der Lehrtherapeut/-analytiker bzw. Supervisor sollte nicht gleichzeitig Leiter der Mentorengruppe sein.

1	Mentorengruppe	FUHRMEISTER, S.
---	-----------------------	------------------------

8 Std./nur komplett buchbar
Freitag, 06.03.20, 03.04.20, 15.05.20, 19.06.20, 17:00–18:30 Uhr,
ÄPK, Seminarraum 1

51	Mentorengruppe	REINHARDT, E.
----	-----------------------	----------------------

8 Std./nur komplett buchbar
Freitag, 13.03.20, 17:00–18:30 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1
Freitag, 08.05.20, 17:00–20:00 Uhr, ÄPK, Seminarraum 3
Freitag, 26.06.20, 17:00–18:30 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1

2	Mentorengruppe	SCHULTE-DERNE, O.
---	-----------------------	--------------------------

8 Std./nur komplett buchbar
Montag, 20:00–22:00 Uhr
Termine werden erst im Februar 2020 von der bisherigen Gruppe gemeinsam für das Sommersemester 2020 festgelegt und können ab dann bei Herrn Schulte-Derne erfragt werden
Praxis Dr. Oliver Schulte-Derne, Sebastiansplatz 3, 80331 München

4	Gesamtmentorengruppe	SCHAPER, B.
---	-----------------------------	--------------------

2 Std.
Samstag, 09.05.20, 14:00–15:30 Uhr,
ÄPK, Seminarraum 1

2.10 Psychosomatische Grundversorgung

Viele Facharztanerkennungen setzen eine Zusatzweiterbildung in „Psychosomatischer Grundversorgung“ voraus, deren Erwerb zumindest teilweise außerhalb der Weiterbildungseinrichtungen erfolgen muss. Auch niedergelassene Ärzte, die Leistungen der Psychosomatischen Grundversorgung erbringen wollen, müssen nach den Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung diese Weiterbildung absolvieren (KV-Abrechnung EBM 35100, 35110). Vorgabe der Kassenärztlichen Vereinigung für die Anerkennung „Psychosomatische Grundversorgung“ sind 20 Stunden Theorie Seminare, die unter anderem die psychosomatische Krankheitslehre abbilden, sowie ein Kurs über 30 Stunden „verbale Interventionstechniken“. Begleitend oder ergänzend werden 15 Doppelstunden Balintgruppenarbeit verlangt.

Bei Zustandekommen einer Weiterbildungsgruppe bietet ein Kollegium des ÄPK den Kurs als Komplettangebot an zwei Wochenenden an (exklusive Balintgruppe). Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle (anmeldung@aepk.de). Termine dann ggf. nach Absprache.

2.11 Theoretische und praxisbezogene Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Kursangebot der MAP zusammen mit dem ÄPK

Praxisbezogene Weiterbildung: Lern- und entwicklungspsychologische Erkenntnisse, spezielle Neurosenlehre, (Test-)Diagnostik, Erstellen von Kassenanträgen, Diskussion behandlungstechnischer Fragen anhand von Fallbeispielen bzw. Behandlungsverläufen.

Für die Fachkunde (KV-Anerkennung) werden benötigt:

- 200 Std. Theorie, Kasuistisch-technisches Seminar
- 5 Anamnesen
- 4 abgeschlossene Behandlungen

Die Gebühr pro Semester beträgt 480,- €.

Um eine kontinuierliche gemeinsame Arbeit in der Ausbildungsgruppe zu gewährleisten, ist die Belegung nur bei Interesse am gesamten Kurs (4 Semester) möglich. Für Interessenten, die nicht Mitglieder oder Ausbildungsteilnehmer der MAP bzw. des ÄPK sind, ist die Vorlage eines beruflichen Lebenslaufes und ein Vorgespräch erforderlich (Gebühr 90,- €).

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dipl.-Psych. Elisabeth Vogl-Urban, 08121-91 21 84 | elisabethvu@web.de

Ort: MAP e.V., Rosenheimer Str. 1, Müllersches Volksbad, 81667 München

Kosten: 480,- € pro Semester

Für: Psychologen (Diplom/Master) und Ärzte mit fortgeschrittener oder abgeschlossener Ausbildung in analytischer Psychotherapie im Erwachsenenbereich

Termine: Samstag, 07.03. | 28.03. | 25.04. | 09.05. | 11.07.2020
jeweils von 09.30–17:15 Uhr

Anmeldung: www.psychanalyse-map.de (Organisatorische Rückfragen: Katharina Friedrich, Tel: (089) 271 59 66, kontakt@psychanalyse-map.de)

2.12 Weiter- u. Fortbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten im ÄPK

Die Gruppenpsychotherapie ist eine psychotherapeutische Methode, mit der die Mehrzahl aller Patienten, für die Psychotherapie indiziert ist, adäquat und effektiv behandelt werden kann. Dies gilt für die ambulante und stationäre psychotherapeutische, psychiatrische und psychosomatische Behandlung. In der Behandlung von Beziehungsstörungen ist die Gruppentherapie besonders geeignet. Voraussetzungen aufseiten des Therapeuten sind eine fundierte Selbsterfahrung und theoretische wie handlungstechnische Weiter- und Fortbildung.

47	Gruppenpsychotherapie – Gruppenkonzepte (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)	VELTEN, A.
----	--	------------

4 Std.

Sonntag, 26.04.20, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

In diesem Theorie-seminar sollen unterschiedliche, grundlegende Gruppenkonzepte vorgestellt werden. Der Schwerpunkt liegt hier bei Foulkes und Bion. Ergänzt wird dies mit dem Göttinger Modell, Yalom, als auch der mentalisierungsbasierten Gruppentherapie. Ergänzende Fallvignetten aus der ambulanten Praxis sollen die Konzepte verstehbar, erfahrbar und anwendbar machen.

Literatur: W. R. Bion: Erfahrungen in Gruppen und andere Schriften. Klett-Cotta 2018, 5. Auflage. S. Foulkes, E. J. Anthony, Group Psychotherapy: The Psychoanalytic approach. Routledge 2. Aufl. 2018. D. Sandner: Die Gruppe und das Unbewusste, Springer 2013. U. Schultz-Venrath, H. Felsberger: Mentalisieren in Gruppen, Klett-Cotta 2016.

46	Gruppenpsychotherapie – Entwicklungsgeschichte der Gruppenpsychotherapie, Indikation, Kontraindikation, Gruppenzusammenstellung und Vorbereitung auf eine Gruppe (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)	WOLF, C.
----	---	----------

4 Std.

Sonntag, 26.04.20, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Im Seminar werden Grundlagen der Gruppenpsychotherapie und deren Entwicklungsgeschichte vorgestellt. Sozialpsychologische und entwicklungspsychologische sowie evolutionäre Faktoren werden berücksichtigt. Im zweiten Teil soll der Beginn der Gruppe reflektiert werden, die Auswahl der Teilnehmer und mögliche Ausschlussgründe. Die Zusammenhänge zur Familie und zur Geschwisterreihe werden ebenfalls einbezogen, gerne auch mit Beispielen der anwesenden Teilnehmer.

Literatur: Foulkes, Yalom, Tschuschke, Haubl, Sandner – Genaue Angaben gerne im Seminar.

In den folgenden Semestern werden weitere Theorieblöcke angeboten.

Die Theorieblöcke können unabhängig voneinander belegt werden.

Einzelheiten der Ausbildung sind ausführlich in einem Merkblatt dargestellt, das Sie auf der Homepage finden oder in der Geschäftsstelle anfordern können.

3. Selbsterfahrung

Parallel zu den ersten Schritten in der theoretischen Aus-/Weiterbildung sollte die Selbsterfahrung begonnen werden. Sie steht im Zentrum jeder psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildung. Hierzu gibt es – je nach Weiterbildungsziel und persönlichem Anliegen – eine Reihe unterschiedlicher Möglichkeiten.

Für Psychotherapeuten und Psychoanalytiker sind Lehrtherapie bzw. Lehranalyse in der Aus-/Weiterbildung essenziell. Die meisten therapeutischen Prozesse finden in der dyadischen Beziehung zwischen Therapeut und Patient statt. Der Therapeut/Analytiker benötigt detaillierte und umfassende Erfahrungen in der Gestaltung einer solchen dyadischen Beziehung. In der Lehrtherapie/Lehranalyse wird der Umgang mit der eigenen Person und den eigenen spezifischen Erlebens- und Beziehungsbedingungen reflektiert. Die Wahrnehmung der Eigenanteile an der Gestaltung therapeutischer Beziehungen und die Erfahrung des Umgangs mit eigenen unbewussten Persönlichkeitsanteilen sind Voraussetzung für die Bearbeitung unbewusster intrapsychischer Konflikte der Patienten.

Selbsterfahrung wird auch in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Gruppentherapie vermittelt. Selbsterfahrung in der Gruppe bietet zusätzlich die Möglichkeit, interaktionelle, gruppenspezifische und wichtige soziale Erfahrungen zu machen, die für die eigene persönliche Entwicklung, aber auch für berufliche und therapeutische Zielsetzungen außerordentlich hilfreich sein können.

In jedem Falle ist es sinnvoll, Lehrtherapeuten oder Lehranalytiker sorgsam auszuwählen, gegebenenfalls auch nach mehreren Vorgesprächen mit infrage kommenden Kollegen, um für jahrelange Zusammenarbeit gute Voraussetzungen zu haben. Lehrtherapeuten und Lehranalytiker können nicht gleichzeitig zur Supervision eigener Behandlungen gewählt werden.

Für die Facharztbezeichnung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ müssen Erfahrungen mit Einzel- und Gruppenselbsterfahrung nachgewiesen werden, für das Gebiet „Psychiatrie und Psychotherapie“ mit einem der beiden Verfahren. Details regelt die Weiterbildungsordnung.

Für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ ist Einzelselbsterfahrung obligat. Wird die Weiterbildung in tiefenpsychologische Psychotherapie absolviert, kann ein Teil der Selbsterfahrung in der Gruppe erfolgen. Das Gleiche gilt für Psychologen in der Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Die Fortbildung zum Gruppenpsychotherapeuten setzt natürlich umfassende Selbsterfahrung in der Gruppe voraus.

Unter Punkt 3.2 sind die Selbsterfahrungsleiter des ÄPK aufgeführt. Die Anmeldung erfolgt direkt bei diesen. Die Selbsterfahrung (Lehrtherapie, Lehranalyse, Gruppenselbsterfahrung) kann auch bei Lehrtherapeuten/Lehranalytikern durchgeführt werden, die nicht zum Lehrkörper des ÄPK gehören. Psychologen müssen dies bei Beginn ihrer Lehrtherapie/Lehranalyse in der Geschäftsstelle bekanntgeben. Der Lehrtherapeut muss dann einen Kooperationsvertrag mit dem ÄPK abschließen. Der ÄPK schließt nur Kooperationsverträge mit Lehrtherapeuten und Lehranalytikern ab, die eine Anerkennung der BLÄK haben.

3.1 Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen

Die Anmeldung erfolgt *nur über die Gruppenleiter*, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

- Giesemann, K.** Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe
Mittwoch wöchentlich, 16.00–17.30 Uhr
 fortlaufende halboffene Gruppe
Ort: Belgradstr. 9, 80796 München
- Scherer-Renner R.** Tiefenpsychologische Selbsterfahrungsgruppe für Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen
Montag wöchentlich, 18.00–19.30 Uhr, geschlossen
 insgesamt 80 Stunden
Beginn: Anfang April 2020
 Voraussetzung ist ein persönliches Vorgespräch bei der Gruppenleiterin
Ort: Kaiserplatz 11, 80803 München
- Tauscher R.**
1. Gruppe: Montag 18.15–19.55 Uhr
Mittwoch 17.15–18.55 Uhr
 (zweimal wöchentlich)
2. Gruppe: Mittwoch 19.10–20.50 Uhr
 (einmal wöchentlich)
3. Gruppe: Dienstag 18.00–19.40 Uhr
 (einmal wöchentlich)
4. Gruppe: Donnerstag 17.15–18.55 Uhr
 (einmal wöchentlich)
- Ort: Triftstr. 1, 80538 München (U-Bahn Lehel)
- Wolf C.**
1. Gruppe: Montag 18.15–20.00 Uhr
 2. Gruppe: Mittwoch 18.15–20.00 Uhr
Ort: Steinsdorfstr. 20, 80538 München

3.2 Selbsterfahrungsleiter

Baur Evelyn	TP, PA
Beckelmann Gerd	TP
Filova Andrea	TP, PA
Giesemann Katherina	TP, PA
Haselbacher Gerhard	TP
Haub Sieglinde	TP, PA
Heldrich-Juchheim Adriane	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Horn Bernd	TP, PA
Kerim-Sade Cornelia	TP, PA
Lehmann-Scherf Gudrun	TP
Mehl Ullrich	TP, PA
Pirée Stefan	TP, PA
Plab Klaus	TP, PA
Roßnagl Gertrud	TP, PA
Sandner Dieter	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Scherer-Renner Regine	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Schmidt Stephan	TP, PA
Schulte-Derne Oliver	TP, PA
Tauscher Rudolf	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Thess Karin	TP, PA
Winkelmann Fritjof	TP, PA
Wolf Christa	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung

4. Supervision

Nach dem Erwerb ausreichender theoretischer Grundlagen und vor dem Hintergrund bereits begonnener Selbsterfahrung (siehe auch Regularien zur Übernahme selbstständiger Behandlungen unter Supervision) beginnen die Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen mit der Behandlung von Patienten. Behandlungen während der Ausbildung/Weiterbildung dürfen nur unter Supervision dafür zugelassener erfahrener Therapeuten durchgeführt werden. Der Supervisor übernimmt gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung die Aufgabe des „Verantwortlichen Therapeuten“.

Die Supervision muss zum größten Teil bei Supervisoren des ÄPK durchgeführt werden, bis zu einem Drittel der erforderlichen Supervisionsstunden kann allerdings ein dem Lehrkörper nicht angehörender Supervisor übernehmen, wenn ein Kooperationsvertrag abgeschlossen ist. Supervision kann nur bei von der BLÄK befugten Supervisoren absolviert werden.

Supervision kann in Einzel- und begrenzt in Gruppensupervision erfolgen. Für die Aus- und Weiterbildung angerechnet wird Gruppensupervision nur, wenn die Gruppe nicht mehr als vier Teilnehmer hat.

4.1 Anamnesenbesprechungen

Voraussetzung für die Übernahme eigener Behandlungen unter Supervision sind sichere Kenntnisse und Erfahrungen in Anamnesenerhebung und Durchführung von Erstinterviews. Ärztliche Weiterbildungsteilnehmer müssen zudem Bestätigungen über supervidierte Anamnesen bei der BLÄK vorlegen.

Alle Lehranalytiker/Supervisoren des ÄPK übernehmen die Einzelsupervision von erhobenen Anamnesen. Anamnesenpraktika werden im Semesterprogramm jeweils angekündigt (vgl. Punkt 2.7).

4.2 Supervisionsgruppen

Die Anmeldung erfolgt *nur über die Gruppenleiter*, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

- Beckelmann G.** Supervision in Kleingruppe (PT)
Mittwoch 4-wöchig, 19.30–21.30 Uhr
Ort: Praxis Seestr. 41, 83209 Prien
- Giesemann K.** Supervision in Kleingruppe (PT/PA)
Montag 14-tägig, 18.00–19.30 Uhr
Ort: Belgradstr. 9, 80796 München
- Heldrich-Juchheim A.** Supervisionsgruppe für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Einzeltherapie
Mittwoch, fortlaufend 14-tägig, 13.30–15.00 Uhr,
Ort: Praxis Kufsteiner Str. 2, München
- Horn B.** Donnerstag 14-tägig, 14.00–15.30 Uhr
Ort: Neue Ortsangabe über den Gruppenleiter
- Pirée St.** Für analytische Einzelpsychotherapie; für Teilnehmer in Weiterbildung Psychoanalyse oder in Fortbildung
Freitag 14-tägig, 19.30–21.00 Uhr
Ort: Ainmillerstr. 34, München
- Sandner D.** Supervisionsgruppe für Weiterbildung in Gruppentherapie und Gruppenanalyse
Samstag 1x im Monat, 09.00–12.30 Uhr
Ort: Schleißheimer Str. 106, München
- Scherer-Renner, R.** Mittwoch 14-tägig 18.00–19.30 Uhr
Donnerstag 14-tägig 12.30–14.00 Uhr
(fortlaufende Kleingruppe 4 TN)
Ort: Kaiserplatz 11, München

Auf Anfrage:

Haselbacher G., TP
Lehmann-Scherf, G., TP
Plab K., TP, PA
Schulte-Derne O., TP, PA
Tauscher R., TP, PA, Gruppentherapie/-analyse
Wolf C., TP, PA

4.3 Supervisoren

- Baur Evelyn** TP, PA
Beckelmann Gerd TP
Bronisch Thomas TP
Filova Andrea TP, PA
Giesemann Katherina TP, PA
Haselbacher Gerhard TP
Haub Sieglinde TP, PA
Heldrich-Juchheim Adriane TP, PA
Hirsch Reinhard TP
Horn Bernd TP, PA
Kerim-Sade Cornelia TP, PA
Kletter Michael TP, KZT
Lehmann-Scherf Gudrun TP, KJP
Mehl Ullrich TP, PA
Pirée Stefan PA
Plab Klaus TP, PA
Roßnagl Gertrud TP, PA
Sandner Dieter TP, PA, Gruppentherapie
Scherer-Renner Regine TP, PA, Gruppentherapie, KJP
Schmidt Stephan TP, PA
Schulte-Derne Oliver TP, PA
Seibt Friedrich TP, PA
Tauscher Rudolf TP, PA, Gruppentherapie
Thess Karin TP, PA
Winkelmann Fritjof TP, PA
Wolf Christa TP, PA, Gruppentherapie

4.4 Assoziierte Supervisoren

- Holler Petra** TP, PA
Kühnl Kurt TP, PA
Struve Ulrike TP, PA
Weidenfeller Gabriele TP, PA

5. Balintgruppen

Einen Einstieg in die Reflexion eigener Erfahrungen mit Patienten bietet die Mitarbeit in Balintgruppen, deren Aufgabe das Erlernen der Wahrnehmung von Arzt-Patienten-Interaktionen ist, und in denen Schwierigkeiten und Blockierungen im Kontakt mit Patienten bearbeitet und mithilfe der Gruppe verstanden werden können. Voraussetzung ist hier die Bereitschaft, eigene Erfahrungen mit Patienten darzustellen und auch sich selbst und seine Arbeit zu zeigen.

Die Anmeldung erfolgt *nur über die Gruppenleiter*, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

- Giesemann K.** Fortlaufende halboffene Gruppe
Mittwoch 1x monatlich 18.00–19.30 Uhr
Ort: Belgradstr. 9, 80796 München
- Haselbacher G.** Zurzeit wird keine Balintgruppe angeboten
- Heinrichs St.** Donnerstag 1x monatlich, 18.30–21.45 Uhr
Ort: Klinikum Garmisch-Partenkirchen
- Henschel G.** Fortlaufende halboffene Gruppe
 1. Mittwoch 14-tägig, 18.30–20.00 Uhr (1 Doppelstunde)
 2. Samstag 1–2x/Quartal, 9.30–18.50 Uhr
 (je 4 Doppelstunden)
Ort: Friedrich-Ebert-Str. 78a, 85055 Ingolstadt
 3. Wochenendseminar Sa/So
 drei Wochenenden im Jahr zu je 6 Doppelstunden
Ort: Schmelmerhof, Rettenbach 24, St. Englmar
- Wolf C.** Fortlaufende Gruppe
Samstag 1x monatlich, 10.00–13.30 Uhr
Ort: Steinsdorfstr. 20, 80538 München

6. Zusatzverfahren

6.1 Entspannungsverfahren

Leitung: Dr. med. Sabine Kindler-Doleschel

Ort: Praxis Dr. S. Kindler-Doleschel, Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald

Tel.: (089) 641 24 21 oder Fax: (089) 641 86 996

Die Anmeldung (für alle Kurse) erfolgt nur über die Gruppenleiterin, ebenso die Honorarabrechnung.

6.1.1 Autogenes Training

Autogenes Training Grundstufe mit je 8 Doppelstunden			KINDLER- DOLESCHEL, S.
SS 20	21.03.2020	08:30–17:00 Uhr	
	22.03.2020	08:30–17:00 Uhr	
WS 20/21	03.10.2020	08:30–17:00 Uhr	
	04.10.2020	08:30–17:00 Uhr	

Autogenes Training Oberstufe mit je 8 Doppelstunden			KINDLER- DOLESCHEL, S.
SS 20	28.03.2020	08:30–17:00 Uhr	
	29.03.2020	08:30–17:00 Uhr	
WS 20/21	31.10.2020	08:30–17:00 Uhr	
	01.11.2020	08:30–17:00 Uhr	

6.1.2 Hypnose

Hypnoseausbildung mit 50 Doppelstunden				KINDLER- DOLESCHEL, S.	
SS 20	Kurs I	Fr	03.04.2020	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa	04.04.2020	09:00–17:30 Uhr	5 Doppelstunden
	Kurs II	Fr	26.06.2020	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa	27.06.2020	09:00–17:30 Uhr	5 Doppelstunden
	Kurs III	Fr	25.09.2020	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa	26.09.2020	09:00–17:30 Uhr	5 Doppelstunden
WS 20/21	Kurs IV	Fr	08.01.2021	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa	09.01.2021	09:00–17:30 Uhr	5 Doppelstunden
	Kurs V	Fr	22.01.2021	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa	23.01.2021	09:00–19:00 Uhr	6 Doppelstunden
	Kurs VI	Fr	05.02.2021	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa	06.02.2021	09:00–19:00 Uhr	6 Doppelstunden

Die Kurse I – IV finden zu je 8 Doppelstunden statt und der Kurs V und VI zu je 9 Doppelstunden.

6.2 Weitere Verfahren

Bei Ärzten ist für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ die Weiterbildung über 25 Doppelstunden in einem weiteren Verfahren obligat.

Alle beim ÄPK angebotenen Weiteren Verfahren werden von der Bayerischen Landesärztekammer als solche anerkannt.

6.2.1 Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)

Bei der Katathym Imaginativen Psychotherapie handelt es sich um dialogisch begleitete Imaginationen, in denen sich symbolisch-bildhaft die Wünsche, Ängste, Konflikte, Abwehrstrukturen und Übertragungsaspekte der Patienten darstellen. Dabei dient die Imaginationsebene als geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Ausdifferenzierung von Ich-Funktionen, Arbeit am Konflikt, Stärkung des Selbst und Erprobung von Neuem möglich wird. Durch die Abfolge von Imaginationen, bildnerischer Gestaltung und Gespräch kann unbewusstes Material eindrucksvoll verdeutlicht und durchgearbeitet werden.

Die Methode der KIP kann als „Weiteres Verfahren“ für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie gewählt werden. Eine Fortsetzung ist auch möglich zur Absolvierung des Kompakt-Curriculums, wie sie den Ausbildungsrichtlinien der AGKB entsprechen (Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie).

21

Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Einführung (Curr. I)

FRIEDRICH, E.

4 Std.

Samstag, 14.03.20, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Das Wertvolle und Besondere an dieser tiefenpsychologischen integrativen Methode sind neben der verbalen Ebene die dialogisch begleiteten Imaginationen. In ihnen stellen sich körpernah und emotional erfahrbar innere Befindlichkeit und Konflikte in symbolisch verkleideter Form dar. Die Imaginationsebene dient indes nicht nur der Darstellung von Konflikten sondern ist auch ein geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Ausdifferenzierung von Ich-Funktionen, Arbeit am Konflikt, Stärkung des Selbst u. Erprobung von Neuem möglich wird. Durch die Abfolge von Imaginationen, bildnerischer Gestaltung und Gespräch kann unbewusstes Material eindrucksvoll verdeutlicht und durchgearbeitet werden. Ich werde über die Methode der KIP, Behandlungstechnik und ihre Indikation sprechen und sie Ihnen „hautnah“ erfahrbar machen.

Bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

Literatur: Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985; Bahrke, U., Nohr K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013

43

Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Grundkurs 1, Ressourcenaktivierung und Stabilisierung

FRIEDRICH, E.

16 Std.

Freitag, 08.05.20, 17:00–21:30 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1

Samstag, 09.05.20, 09:00–19:30 Uhr, TraumaHilfeZentrum München e.V., Horemansstr.8 (Rgb.)

Es wird in tiefenpsychologische Grundkonzepte der therapeutischen Beziehung und Haltung unter besonderer Berücksichtigung des Erstellens einer tragfähigen therapeutischen Beziehung und des therapeutischen Settings eingeführt. Theoretisch werden empathische Grundhaltung, die Technik der Begleitung in der KIP und die Grundlagen der Symbolbildung vermittelt. Die Selbsterfahrung in den Grundstufenmotiven steht im Mittelpunkt. Im Dreiersetting werden Motive zur Ressourcen-Förderung geübt (z. B. Blume, Baum, Wiese, Bach, Quelle, Ort des Wohlfühlens). Bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

Literatur: Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985; Bahrke, U., Nohr K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013

6.2.2 Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)

Die Konzentrierte Bewegungstherapie ist eine erlebnisorientierte körperpsychotherapeutische Methode, die sich gut in einen tiefenpsychologisch fundierten Behandlungsprozess einbinden lässt. Wahrnehmung und Bewegung sind aktive Prozesse und werden als Grundlage des Denkens, Fühlens und Handelns diagnostisch und therapeutisch genutzt.

Sinnesempfindungen und Erfahrung prägen vor dem Hintergrund der individuellen Lebens- und Lerngeschichte die Wahrnehmung von uns selbst und unseren sozialen Interaktionen. Durch die konzentrierte Hinwendung auf das eigene Erleben im Hier und Jetzt – einfühlend und handelnd – werden Erinnerungen belebt, die sich körperlich in Haltung, Bewegung und Verhalten ausdrücken. Sie können bis in die präverbale Zeit zurückreichen.

Die KBT arbeitet mit Angeboten (z. B. zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, zur Beziehungsgestaltung etc.), in denen neben den realen Erfahrungen ein symbolisierter Bedeutungsgehalt erlebbar wird. Gesunde Anteile (Ressourcen) und Störungen können in ihrer Bedeutung verstanden und damit der psychotherapeutischen Bearbeitung zugänglich werden. KBT-Angebote können gut dosierbar den strukturellen Fähigkeiten der Patienten angepasst werden und fördern die Selbstwirksamkeit.

Die KBT wird von der Bayerischen Landesärztekammer als „Weiteres Verfahren“ bei tiefenpsychologischer Ausrichtung anerkannt.

Grundlagen der Konzentrierten Bewegungstherapie

BREITENBORN, CH.
HAMACHER-
ERBGUTH, A.

Diese fortlaufende Weiterbildungsgruppe umfasst 25 Doppelstunden (50 Fortbildungspunkte) in vier Blöcken. Wichtig für die erfolgreiche Teilnahme ist die Bereitschaft zur Selbsterfahrung. Die Vermittlung der KBT erfolgt am besten durch die Verschränkung von praktischen Angeboten und Theoriereflexion.

Literatur: Schreiber-Willnow, K. (2016): Konzentrierte Bewegungstherapie, Reinhardt Verlag. Gräff, C. (2008): Konzentrierte Bewegungstherapie in der Praxis, Klett-Cotta

Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. Anke Hamacher-Erbguth
Christine Breitenborn (Lehrtherapeutin DAKBT)

Ort: Praxis für Konzentrierte Bewegungstherapie Christine Breitenborn,
Erzgießereistraße 24, 80335 München, Tel. (089) 12 71 58 03

Zeit: 7./8. Februar, 15./16. Mai und 17./18. Juli 2020
jeweils von Freitag 17:00 Uhr bis Samstag 17:30 Uhr
bzw. 19.00 Uhr im Juli 2020 (insgesamt 50 Std).

Information u. Anmeldung zur Weiterbildung bitte unter anke.hamacher-e@t-online.de

7. Mitgliedschaft

Die Aus- und Weiterbildung im ÄPK ist an eine Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein „Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V.“ gebunden.

Die Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an den Mitgliederversammlungen mit aktivem und passivem Wahlrecht gemäß der Vereinssatzung, die Interessenten auf Anfrage und neuen Mitgliedern nach Aufnahme zugesandt wird. Sie berechtigt außerdem zur Teilnahme an behandlingstechnischen Seminaren, zum Zugang zur Bibliothek und zum Belegen von Seminaren zu ermäßigten Gebühren.

Eine Mitgliedschaft ist auch Voraussetzung für die Abrechnung von Patientenbehandlungen über die ÄPK-Ambulanz.

7.1 Beantragung der Mitgliedschaft

Interessierte Ärzte und Psychologen (Diplom/Master) werden gebeten, einen Antrag auf Mitgliedschaft auszufüllen und mit folgenden Unterlagen an den ÄPK zu senden:

- beglaubigte Kopie der Approbationsurkunde
- beglaubigte Kopie des Diplomzeugnisses in Psychologie
- beglaubigte Kopie des Masterzeugnisses in Psychologie
- tabellarischer Lebenslauf

7.2 Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 140,- € pro Geschäftsjahr.

Zur Vereinfachung des Verwaltungsaufwands bitten wir um die Erteilung einer Einzugsermächtigung.

7.3 Kündigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Kündigung. Diese erfolgt durch schriftliche Erklärung mit einer Frist von 3 Monaten vor Ende des Geschäftsjahres.

Bitte beachten Sie, dass das Geschäftsjahr des ÄPK vom 1. Oktober bis 30. September des darauffolgenden Jahres läuft.

Dies bedeutet, dass eine Kündigung spätestens bis zum 30. Juni des laufenden Jahres erfolgen muss.

7.4 Gasthörer

Ärzte und Psychologen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die nicht Mitglieder des ÄPK sind, können als Gasthörer Veranstaltungen besuchen, sofern es freie Plätze gibt. Veranstaltungen mit Fallvorstellungen sind Mitgliedern vorbehalten.

8. Ethikleitlinien des ÄPK

Die Ethikleitlinien des ÄPK, eine Beschreibung der Zusammensetzung und der Aufgaben der Vertrauensleute sowie der Schiedskommission erhalten Sie auf Anfrage über das Sekretariat.

Die Mitglieder des ÄPK verpflichten sich, folgende ethische Grundsätze einzuhalten:

1. Sie achten die Würde und Integrität eines Patienten/Analysanden/Supervisanden.
2. Die Therapeuten des ÄPK klären ihre Patienten über die vorgesehene oder notwendige Behandlung sowie über mögliche Alternativen (andere Verfahren, andere Therapeuten, anderes Setting) auf, um auf der Beziehungsebene eine Entscheidung aller Beteiligten zu erreichen. Indikation und Behandlungskontakt werden transparent gemacht.
3. a) Die Mitteilungen des Patienten/Analysanden/Supervisanden werden vertraulich behandelt, auch über den Tod hinaus. Die Schweigepflicht gilt auch für Publikationen, Lehre und Supervisionen. Sie erfordert vorsorgliche Maßnahmen zur Wahrung des Datenschutzes bei Berufsunfähigkeit oder Tod des Therapeuten im Hinblick auf alle Aufzeichnungen.
b) Bei drohender Selbst- oder Fremdgefährdung des Patienten/Analysanden sind unter Abwägung der Schweigepflicht Patient/Analysand und andere Personen zu schützen.
4. a) Psychotherapeuten/Psychoanalytiker sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer tragen dafür Verantwortung, dass sie nicht in Zuständen eingeschränkter therapeutischer Arbeitsfähigkeit mit Patienten arbeiten.
b) Sie beachten, dass Fortbildung, Intervention und Supervision wichtige Bestandteile qualifizierter Psychotherapie sind. Sie sind bei Bedarf zu Supervision und weiterer persönlicher Analyse oder Selbsterfahrung bereit.
5. Tiefenpsychologische und analytische Arbeit setzen ein demokratisches Umfeld voraus. Für dessen Entstehung und Erhaltung setzen sich die Mitglieder des ÄPK ein. Die Therapeuten und Dozenten des ÄPK und die übrigen ÄPK-Mitglieder unterstützen sich wechselseitig, Machtgefälle und Abhängigkeiten zu klären und nicht zu missbrauchen. Die Verantwortung für Machtmissbrauch und Grenzverletzung in psychotherapeutischen Behandlungen liegt ausschließlich beim Therapeuten.
6. Die Mitglieder verpflichten sich, den therapeutischen Prozess durch Abstinenz zu sichern und die Grenzen des therapeutischen Raums sicher herzustellen und zu bewahren.
 - a) Therapeuten erstreben keine Vorteile durch den Patienten oder dessen Familie. Sie gehen keine privaten, beruflichen oder ökonomischen Abhängigkeitsverhältnisse mit ihren Patienten ein. Honorare werden vertraglich festgesetzt.
 - b) In Behandlung, Weiterbildung oder Ausbildung unterlassen sie narzisstischen Missbrauch, Manipulation, politische, weltanschauliche oder religiöse Indoktrination.
 - c) Sie handeln nicht im Interesse eigener erotischer oder aggressiver Wünsche. Insbesondere gehen sie keine sexuellen Beziehungen mit Patienten, Weiter- oder Ausbildungsteilnehmern oder Supervisanden ein. Sie achten das Abstinenzgebot bei Therapien und Lehrtherapien über die Beendigung der tiefenpsychologischen oder analytischen Arbeitsbeziehung hinaus.

9. Belegung

9.1 Belegfristen

Für alle Veranstaltungen ist die Anmeldung in der Regel spätestens 15 Tage vor Beginn erforderlich. Da die Veranstaltungen begrenzte Teilnehmerzahlen haben, ist eine umgehende Anmeldung zu empfehlen.

9.2 Belegverfahren

Die Anmeldung für alle Veranstaltungen und Kurse erfolgt per E-Mail (anmeldung@aepk.de) oder mittels des Formulars „Belegblatt“, das dem Vorlesungsverzeichnis beiliegt.

Bitte tragen Sie auf der Rückseite die Nummern der gewünschten Veranstaltungen sowie den Namen der jeweiligen Dozenten deutlich ein.

Die Kursgebühren werden über Bankeinzug (bitte Bankverbindung angeben) abgebucht.

9.3 Mindestteilnehmerzahlen

Eine Theorieveranstaltung kann nur stattfinden, wenn sich mindestens sechs Teilnehmer fest angemeldet haben. Bei einer Anmeldezahl von unter sechs Teilnehmern fällt das Seminar aus.

Sollte eine Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen, werden die Interessenten rechtzeitig benachrichtigt und die Kursgebühr erstattet.

9.4 Belegbestätigung

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wird Ihnen umgehend zugesandt oder im Kursraum hinterlegt. Sie enthält eine Aufstellung aller gewünschten Veranstaltungen, in denen Sie einen Platz bekommen konnten. (Bei einer Anmeldung per E-Mail erhalten Sie zusätzlich eine Mail-Bestätigung mit den Storno-Regelungen.)

9.5 Nachbelegung

Eine Nachbelegung von Veranstaltungen ist jederzeit möglich, solange noch Plätze frei sind.

Wenn Sie uns eine Bankeinzugsermächtigung erteilt haben, sind Nachbelegungen per E-Mail (anmeldung@aepk.de) oder Telefon möglich.

9.6 Teilnahmenachweis

Bitte bringen Sie die Kursliste zur Veranstaltung mit. Die Veranstaltungsleiterinnen bzw. Veranstaltungsleiter bestätigen auf der Kursliste die Zahl der tatsächlichen Teilnahmestunden durch ihre Unterschrift.

9.7 Storno-Regelungen

Bitte beachten Sie:

Mit Eingang per Post oder per E-Mail in der Geschäftsstelle ist eine Anmeldung verbindlich.

Ein kostenfreier Rücktritt von Veranstaltungen ist nur möglich, wenn Sie mindestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn stornieren (außer bei großen Blockkursen).

Bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50% der Beleggebühren an, danach die volle Summe. Eine Umbuchung von Veranstaltungen ist nicht möglich.

Bei großen Blockkursen (zum Beispiel KIP, OPD, Tagung, Trauma-Tag, Psychosomatik-Tag) **gilt folgende Regelung:**

Bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn kann kostenfrei storniert werden.

Bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50% der Beleggebühren an, danach die volle Summe, wenn nicht ein Teilnehmer von der Warteliste nachrückt. In diesem Fall wird nur die Bearbeitungsgebühr von 25,- € in Rechnung gestellt.

10. Qualitätskontrolle

Wir bitten alle Veranstaltungsteilnehmer, am Ende einer theoretischen Lehrveranstaltung den in den Veranstaltungsräumen bereitliegenden Fragebogen zur Qualitätskontrolle sorgfältig auszufüllen und anonym in den gekennzeichneten Briefkasten zu werfen.

Diese Bögen sollen Veranstaltungsleitern, Vorstand und Unterrichtskommission zur weiteren Planung und Verbesserung des Lehrangebotes dienen.

11. Bibliothek

Bücher können von allen ÄPK-Mitgliedern ausgeliehen werden.

Zeitschriften können nur vor Ort eingesehen und kopiert werden.

Für Kopien steht gegen Unkostenerstattung ein Kopiergerät zur Verfügung.

Ausleihzeiten:

Während der Geschäftszeiten und vor und nach Lehrveranstaltungen in Abstimmung mit den Dozenten, in der Regel in den 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Die Ausleihdauer beträgt acht Wochen.

Unser vollständiges Bibliotheksangebot können Sie dem Aushang am Bibliotheks-schrank im Seminarraum 1 und der Literaturliste im Mitgliederbereich unserer Internetseite entnehmen.

12. Vorstand und Kommissionen des ÄPK

12.1 Vorstand

1. Vorsitzende Baldhuber Lydia

2. Vorsitzende Roßnagl Gertrud

3. Vorsitzende Stritzl Elisabeth

Schriftführer Mößmer Wolfgang

Schatzmeisterin Wohak Sylvia

(Kontaktdaten entnehmen Sie bitte dem Adressverzeichnis unter Punkt 16)

12.2 Aus- und Weiterbildungsleitung

Ausbildungsleitung für Psychologen:

Schaper Barbara

Weiterbildungsleitung für Ärzte:

Kerim-Sade Cornelia

12.3 Ombudsfrau

Pouget Eva

12.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungsleitung und Balintgruppenleitung im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrbeauftragter und neuer Balintgruppenleiter. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden sowie auf www.aepk.de eingesehen werden.

Bondzio-Müller Ulrike

Frank Joachim

Fuhrmeister Sabine

Schaper Barbara

Snatschke Manfred

Stegherr Annja Manuela

Willach Josephine

Derzeitige Sprecherin: **Schaper** Barbara

12.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern und Supervisoren im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrtherapeuten, Lehranalytiker und Supervisoren. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden sowie auf www.aepk.de eingesehen werden.

Baur Evelyn **Schulte-Derne Oliver**
Fuhrmeister Sabine **Thess Karin**
Heinrichs Stephan **v. Metzler Christiane**
Mehl Ullrich

derzeitiger Sprecher: **Schulte-Derne Oliver**

12.6 Unterrichtskommission

Die Unterrichtskommission gestaltet das Semesterprogramm

Frank Joachim **Weidinger v. d. Recke Beatrix**
Herold Martin **Werst Beate**
v. Metzler Christiane **Wolf Christa**

derzeitige Sprecherin: **Wolf Christa**

12.7 Arbeitsgruppen

Interessierte Mitglieder können sich in fachspezifischen Arbeitsgruppen engagieren.

Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: **Haub Sieglinde**
 Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe Psychoanalyse: **Wolf Christa**

12.8 Bibliotheksteam

Das Bibliotheksteam verwaltet die ÄPK-Bibliothek.

Heim Charlotte **Martinz Michael**
Schulz Florian **Wolf Christa**

12.9 Kunstausschuss

Pro Semester wird eine Vernissage organisiert, die in der Regel nach der Mitgliederversammlung eröffnet wird. Die Bilder gestalten während des Semesters unsere Institutsräume und können auch käuflich erworben werden.

Haselbacher Gerhard
Valdevit Rosamaria

12.10 Ethikbeirat

Ethik-Vertrauensleute

Diese stehen allen Mitgliedern des ÄPK und ihren Patienten zur vertraulichen Klärung berufsethischer Fragen zur Verfügung. Sie hören an, beraten und geben Hilfestellung in Fragen möglicher Überschreitungen ethischer Grundsätze. Sie sind ebenfalls Ansprechpartner für ratsuchende Kollegen und Personen außerhalb des ÄPK.

Giesemann Katherina (Lehranalytikerin)
Gross Gisela (abgeschlossene Weiterbildung)
Necknig-Triebel Katharina (Ausbildungsteilnehmerin)
Ningel Almut (Dozentin)
Nordt Regina (Ausbildungsteilnehmerin)
Schulte-Derne Oliver (Lehranalytiker)
Snatschke Manfred (abgeschlossene Ausbildung)

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind nicht direkter Ansprechpartner für Beschwerdeführer bzw. Ratsuchende, können aber auf Wunsch des Beschwerdeführers bzw. Ratsuchenden hinzugezogen werden.

Ethik-Schiedskommission

Bei Durchführung eines Schieds- bzw. Ausschlussverfahrens werden die Beisitzer der Schiedskommission aus folgender Gruppe bestimmt:

Allner Andreas **Bindl Wolfgang**
Leschinsky-Mehrl Irene **Lichtenauer Birgit**
Martinz Michael **Scholtissek Christa**

derzeitiger Sprecher: **Allner Andreas**

12.11 Vortragskommission

Die Vortragskommission bereitet in Zusammenarbeit mit dem Vorstand die jährliche ÄPK-Tagung und evtl. andere außerhalb des Unterrichtsplans stehende Veranstaltungen vor und moderiert diese.

Filova Andrea **Ningel Almut**
Lehmann-Scherf Gudrun **Valdevit Rosamaria**
 derzeitige Sprecherin: **Lehmann-Scherf Gudrun**

12.12 Sprecher der AusbildungsteilnehmerInnen

Eichinger Susanne
Evangelou Christina

12.13 Sprecherin der Ärzte in Weiterbildung

Weihe Diane Isabel

13. Dozenten

Baur Evelyn
Blümer Franz
Bronisch Thomas
Filova Andrea
Giesemann Katherina
Haselbacher Gerhard
Haub Sieglinde
Heinrichs Stephan
Heldrich-Juchheim Adriane
Hirsch Reinhard
Horn Bernd
Kerim-Sade Cornelia
Lehmann-Scherf Gudrun Maria
Ningel Almut
Pirée Stefan
Plab Klaus
Reinhardt Eliruth
Roßnagl Gertrud
Sandner Dieter
Scherer-Renner Regine
Schietsch-Pohl Irene (em.)
Schmeer Gisela (em.)
Schmidt Stephan
Schnatmann Monika (em.)
Schulte-Derne Oliver
Seibt Friedrich (em.)
Tauscher Rudolf
Thess Karin
Torhorst Arnold
Winkelmann Fritjof
Wolf Christa

14. Lehrbeauftragte

Allner Andreas
Beckelmann Gerd
Bondzio-Müller Ulrike
Ebell Hansjörg
Fuhrmeister Sabine
Hermans Raymund
Hofmann Stefanie
Holler Petra
Kindler-Doleschel Sabine
Kletter Michael
Madert Klaus
Mehl Ullrich
v. Metzler Christiane
Noll-Hussong Michael
Raveling Helene (em.)
Ritter-Rupp Claudia
Schambeck Franz
Velten Ariane
Woinoff Stefan

15. Referenten und Gastreferenten

Bickel Herta
Martinz Michael
Pouget Eva
Samija Angelika

Breitenborn Christine
Braun Max
Erhardt Ingrid
Franz Johanna
Friedrich Eva
Hamacher-Erbguth Anke
Schüßler Gerhard

16. Namens- und Adressverzeichnis

Abeken Hans, Dr. med.
 Facharzt für Psychotherapeutische Medizin
 Psychoanalyse
 Welsersstr. 15, 81373 München
Koordination der Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie MAP
Allner Andreas, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Gollierplatz 12, 80339 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ethikbeirat
Baldhuber Lydia, Dr. med.
 Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie
 Psychoanalyse, Kinder- und Jugendlichentherapie
 Lachnerstr. 3, 80639 München
Vorstand, Ambulanzteam
Baur Evelyn, Dr. med.
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Isabellastr. 26 Rückgeb., 80796 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Auswahlkommission
Beckelmann Gerd, Dr. med., Internist
 Facharzt für psychotherapeutische Medizin
 Psychoanalyse
 Seestr. 41, 83209 Prien
Tiefenpsychologie, Fokaltherapie
Bickel Hertha, Dr. med.
 Fachärztin für psychotherapeutische Medizin
 Psychoanalyse
 Karneidplatz 23, 81547 München
Literaturforum, Referentin
Bindl Wolfgang, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse, Analytische Gruppenpsychotherapie
 Montenstr. 3, 80639 München
Ambulanzteam, Ethikbeirat
Blümer Franz, Dr. med., Nervenarzt
 Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Appenzeller Str. 111, 81475 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 7 60 42 70
 hans@abeken.de

(089) 60 03 41 78
 a.allner@arcor.de

(089) 2 02 25 04
 Fax (089) 13 999 01
 lydia.johanna.baldhuber@gmx.de

(089) 3 07 33 09
 Ev_Baur@hotmail.com

(08051) 6 14 44

(089) 6 42 24 25
 Fax (089) 64 91 42 31
 bickel-muc@t-online.de

(089) 30 74 76 31
 wolfgang.bindl@gmx.de

(089) 75 03 98
 BluemerFranzDr@aol.com
 www.dr-bluemer.de/praxis

Bondzio-Müller Ulrike, Dipl.-Psych.
Psychoanalytikerin
Auerfeldstraße 20, 81541 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Kommission für Lehraufträge**

(0 89) 45 86 73 75
praxis@ulrike-bondzio-
mueller.de

Breitenborn Christine
Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie
Lehrtherapeutin und Supervisorin im DAKBT
Erzgießereistr. 24, 80335 München
Gastreferentin Konzentrierte Bewegungstherapie

(089) 12 71 58 03
praxis@breitenborn-kbt.de

Bronisch Thomas, Prof. Dr. med.
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Neureutherstr. 12, 80799 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 33 39 19
0170 8 04 69 55
t.bronisch@web.de

Ebell Hansjörg, Dr. med.
Facharzt für psychosomatische Medizin und
Psychotherapie, Hypnose, Autogenes Training
Breisacher Str. 4 Rgb., 81667 München
Schmerztherapie, Hypnose

(089) 4 48 32 62
Fax (089) 44 76 94 29
Dr.H.Ebell@t-online.de

Eichinger Susanne, Mag. rer. nat.
Sprecherin AusbildungsteilnehmerInnen

0176 56 90 01 76
s.eichinger.whh@gmail.com

Erhardt Ingrid, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin
Isartorplatz 2, 80331 München
Gastreferentin

(089) 25 54 60 20
praxis-dr-erhardt@posteo.de

Evangelou Christina, Dipl.-Psych.
Sprecherin AusbildungsteilnehmerInnen

christina.evangelou@web.de

Felbermayr Stephan, Dipl.-Psych.
Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalyse
Tattenbachstr. 9, 80538 München
Ambulanzteam, Datenschutzbeauftragter

(089) 90 54 66 36
stephan.felbermayr@gmx.de

Filova Andrea, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalyse
Tattenbachstr. 9, 80538 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Vortragskommission**

(089) 41 17 60 40
a.filova@gmx.de

Frank Joachim, M. A. Psychologie
Blutenburgstr. 90, 80636 München
**Unterrichtskommission,
Kommission für Lehraufträge**

(089) 20 20 92 83
joachim@frank-dsm.de

Franz Johanna, Dr. med.
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin
für KIP der AGKB
Sieveringer Str. 169, A-1190 Wien
Gastreferentin KIP

(0043) 1-4 40 37 06
johanna.franz@aon.at

Friedrich Eva, Dr. med.
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin
für KIP der AGKB
Rosenheimer Str. 2, 81669 München
Gastreferentin KIP

(089) 4 80 25 74
eva.friedrich@gmx.de

Fuhrmeister Sabine, Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalyse
Bauerstr. 19, 80796 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Kommission für Lehraufträge**

(089) 13 95 91 31
SFuhrmeister@gmail.com

Giesemann Katherina, Dr. med., Praktische Ärztin
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Belgradstr. 9, 80796 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe, Ethikbeirat**

(089) 29 20 43
Fax (089) 34 02 90 37
dr.giesemann@web.de
www.dr-giesemann.de

Gross Gisela, Dr. med.
Fachärztin für Innere Medizin
Fachärztin für psychosomatische Medizin und
Psychotherapie, Psychoanalyse
Lachnerstr. 3, 80639 München
Leiterin Ambulanzteam, DPG-Studie, Ethikbeirat

(089) 13 999 100
Fax (089) 13 999 101
dr.gisela.gross@gmail.com

Hamacher-Erbguth Anke, Dr. med. Dipl.-Psych.
Ärztin, Psychotherapie, Kinder- und
Jugendlichen-Psychotherapie
Röllhofener Str. 9, 90482 Nürnberg
**Konzentrierte Bewegungstherapie
Gastreferentin KBT**

(0911) 5 04 87 22
anke.hamacher-e@t-online.de

Haselbacher Gerhard, Dr. med.
Facharzt für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie
Sexualmedizin, Paartherapie
Albrecht-Dürer-Str. 14, 82152 Krailling
**Gynäkologische Psychosomatik, Balintgruppe
Kunstausschuss, Kassenprüfer**

(089) 8 59 64 22
Fax (089) 85 66 16 04
praxis@drhaselbacher.de

Haub Sieglinde, Dr. med.
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Waxensteinstr. 35, 81377 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
 Ambulanzteam**

(089) 7 19 16 12
 Fax (089) 71 00 03 41
 sieglinde.haub@t-online.de

Heinrichs Stephan, Dr. med.
 Facharzt für Innere Medizin
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Untermarktstr. 45, 82418 Murnau
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
 Balintgruppe, Auswahlkommission**

(08841) 62 81 81
 praxisheinrichsstefan@
 hotmail.de

Heldrich-Juchheim Adriane
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Kufsteiner Str. 2 (Hofeingang), 81679 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 98 10 91 00
 Fax (089) 98 10 91 01
 adriane@heldrich-juchheim.de
 www.heldrich-juchheim.de

Henschel Gabriele, Dr. med.
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 Friedrich-Ebert-Str. 78 a, 85055 Ingolstadt
Balintgruppe

(0841) 8 37 72
 Fax (0841) 8 37 62
 henschel.g@web.de

Hermans Raymund, Dr. med.
 Facharzt für Neurologie
 Psychotherapie
 Lindwurmstr. 39, 80337 München
Tiefenpsychologie

(089) 54 37 07 84
 drrh@gmx.de

Herold Martin, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Facharzt für Psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie
Unterrichtskommission

martin_herold@hotmail.com

Hirsch Reinhard, Dr. med., Nervenarzt
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Sauwiese 12 a, 82234 Weßling
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(08153) 9 50 89
 Fax (03212) 1 43 66 95
 rjehirsch11@gmx.eu

Hofmann Stefanie, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalyse
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(0176) 31 18 84 24
 stefanie_hildebrandt@aol.de

Holler Petra, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalyse
 Nibelungenstr. 16, 94032 Passau
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(0851) 98 90 47 81
 Fax (0851) 98 90 47 82
 petraholler@web.de

Horn Bernd, Dr. phil., Dipl.-Psych.
 Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalyse
 Vitusstr. 6, 82131 Stockdorf
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 28 40 90
 Fax (089) 55 26 49 94
 hnf-horn@gmx.de

Kerim-Sade Cornelia, Dr. med. univ.
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Altheimer Eck 13, 80331 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
 Weiterbildungsleiterin**

(089) 23 24 98 41
 Fax (089) 23 24 98 41
 kerimsade@aol.com

Kindler-Doleschel Sabine, Dr. med.
 Fachärztin für psychotherapeutische Medizin
 Psychotherapie
 Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald
Tiefenpsychologie, Autogenes Training, Hypnose

(089) 6 41 24 21
 Fax (089) 64 18 69 96
 dr.s.kindlerdoleschel@
 gmail.com
 www.drkindler-doleschel.de

Kletter Michael, Dr. med., Internist
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Erhardtstr. 9, 80469 München
Tiefenpsychologie, Fokalthherapie

(089) 2 01 61 66
 Fax (089) 2 02 24 19
 info@michael-kletter.de

Kühnl Kurt, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Facharzt für Neurologie
 Schulstraße 14, 93080 Pentling
assoziierter Supervisor

(0941) 94 82 45
 Fax (0941) 9 46 73 26
 kurt.kuehnl@t-online.de

Leschinsky-Mehrl Irene, Dr. med.
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 Ledererstr. 7/9, 80331 München
Ethikbeirat

(089) 26 92 56
 irene.mehrl@mnet-online.de

Lehmann-Scherf Gudrun Maria, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalyse
 Heimstätterstr. 26, 80805 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
 Vortragskommission**

(089) 76 70 22 66
 Fax (089) 76 70 22 66
 Lehmann-Scherf@freenet.de

Lichtenauer Birgit, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin
Ethikbeirat

licht.birgit@googlemail.com

Madert Klaus, Dr. med.
 Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Whistlerweg 30, 81479 München
Körpertherapie, Schwerpunkt Bioenergetik

(089) 79 91 07
 Fax (089) 74 90 91 40
 www.DrMadert.de

Martinz Michael, Dipl.-Psych.
Psychologischer Psychotherapeut
Nürnberg Str. 53, 80637 München
Bibliotheksteam, Ethikbeirat, Referent

(0176) 29402953
martinz@arcor.de

Mehl Ullrich, Dr. med.
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für psychosomatische Medizin
Psychotherapie, Psychoanalyse
Gleichmannstr. 9, 81241 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Auswahlkommission**

(089) 51304536
Dr.U.Mehl@live.de

v. Metzler Christiane, Dr. med.
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie u.
Psychoanalyse für Erwachsene, Kinder u. Jugendliche
Montenstr. 3, 80639 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Unterrichtskommission, Auswahlkommission**

(089) 30005950
chmetzler@web.de

Mößmer Wolfgang, Dr. med.
Facharzt Allgemeinmedizin, Psychotherapie
Traditionelle Chinesische Medizin
Untermarkt 45, 82418 Murnau
Vorstand

(08841) 628181
(0171) 8231859
Fax (08841) 628183
wmoessmer@t-online.de

Necknig Katharina, Dipl.-Psych.
Im Birket 6, 82166 Gräfelfing
Ethikbeirat

(0179) 4361781
katharinanecknig@
googlemail.com

Ningel Almut, Dr. med.
Fachärztin für psychosomatische Medizin
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Psychoanalyse, EMDR
Alzheimer Eck 13, 80331 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Vortragskommission, Ethikbeirat**

(089) 41074704
Fax (089) 23000047
dr.ningel@gmx.de

Noll-Hussong Michael, PD, Dr. med.
Facharzt für psychosomatische Medizin und
Psychotherapie, Facharzt für Physiologie
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum des Saarlandes
Kirrberger Str. 100, 66421 Homburg
Tiefenpsychologie

(06841) 16-23714
Fax (06841) 16-24270
minohu@gmx.net
http://www.neural.de

Nordt Regina, Dipl.-Psych.
Staudenweg 16, 86169 Augsburg
Ethikbeirat

regin@nordt-online.de

Pirée Stefan, Dr. med.
Facharzt für Psychiatrie
Psychotherapie, Psychoanalyse
Ainmillerstr. 34, 80801 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 397879
Stefan.Piree@t-online.de

Plab Klaus, Dr. med.
Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Psychotherapie, Psychoanalyse
Paulhuberweg 4, 85560 Ebersberg
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(08092) 8577988
Fax (08092) 8577989
kplab@plab.de

Pouget Eva, Dr. med.
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Prälaturhof 2, 83629 Weyarn
Literaturforum, Ombudsfrau, Referentin

(08020) 9086490
e_d_pouget@yahoo.de

Raum-Heinrich Miriam, Dipl.-Psych.
Informationsabend

(0172) 6779380
raum-heinrich@gmx.de

Reinhardt Eliruth
Fachärztin für Neurologie
Psychotherapie, Psychoanalyse
Landwehrstr. 67, 80336 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 17109050
eliruth.reinhardt@web.de

Ritter-Rupp Claudia, Dr. med., Allgemeinärztin
Psychotherapie, Psychoanalyse
Ziegelhofstr. 9, 81247 München
Tiefenpsychologie

(089) 8116184
Fax (089) 8116184
Dr.Claudia.Ritter-Rupp@
gmail.com

Roßnagl Gertrud, Dr. med.
Fachärztin für Psychiatrie
Fachärztin für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Guffertstr. 40 a, 81825 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Vorstand**

(089) 43650246
Fax (089) 45429457
Schambeck.Rossnagl@
t-online.de

Samija Angelika, Dr. med., Praktische Ärztin
Psychotherapie, Psychoanalyse
Irmonherstr. 3, 81241 München
Literaturforum, Referentin

(089) 89689944
angelika.samija@web.de

Sandner Dieter, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych.
Psychologischer Psychotherapeut/Psychoanalyse
Schleißheimer Str. 106/II, 80797 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 1292643
Dieter.Sandner@aau.at

Schambeck Franz, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie
 Facharzt für psychosomatische Medizin und
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Guffertstr. 40 a, 81825 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Analytische Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie

(089) 43 58 80 08
 Fax (089) 45 42 94 57
 f.schambeck@t-online.de

Schaper Barbara, Dr. med.
 Philipp-Foltz-Str. 33, 81737 München
Kommission für Lehraufträge
Ausbildungsleiterin

(089) 62 83 76 50
 barbara-schaper@gmx.de

Scherer-Renner Regine, Dr. med.
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Kaiserplatz 11, 80803 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe

(089) 33 88 98
 Fax (089) 34 47 54
 info@scherer-renner.de

Schmeer Gisela, Prof. Dr. med., Dipl.-Psych.
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Jensenstr. 8, 81679 München
Tiefenpsychologie

(089) 98 32 40

Schmidt Stephan, Dr. med.
 Facharzt für psychosomatische Medizin und
 Psychotherapie
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Bahnhofstr. 11, 82211 Herrsching
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(08152) 4 06 41
 Fax (08152) 4 06 31
 drstschmidt@aol.com

Scholtissek Christa, Dr. med.
 Karwendelstr. 11, 83346 München
Ethikbeirat

(089) 77 72 76
 chr.scholtissek@t-online.de

Schulte-Derne Oliver, Dr. med.
 Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Sebastiansplatz 3, 80331 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Ambulanzteam, Auswahlkommission, Ethikbeirat

(089) 2 60 30 44
 Fax (089) 23 24 96 56
 Schulte-Derne@gmx.de

Schulz Florian, Dipl.-Psych.
 Psychologischer Psychotherapeut
 Kapuzinerstr. 25, 80337 München
Bibliotheksteam

(089) 54 32 88 37
 F.Schulz@email.de

Seibt Friedrich, Dr. phil., Dipl.-Psych.
 Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalyse
 Weinbergerstr. 99, 81241 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 88 80 46
 seibt.landstetten@gmx.de

Snatschke Manfred, Dipl.-Psych.
 Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalyse
 Habsburgerplatz 6, 80801 München
Kommission für Lehraufträge, Ethikbeirat

(089) 38 16 91 80
 ManfredSnatschke@web.de

Stegherr Annja Manuela, M.Sc. Psychologie
Kommission für Lehraufträge

(0176) 65 94 09 76
 stegherr.a.m@googlemail.com

Stevens-Bartol Eckart, Rechtsanwalt
 Vors. Richter am Bayer. Landessozialgericht i. R.
 Adelgundenstr. 2, 80538 München
Ethikbeirat

(089) 22 16 56

Stritzl Elisabeth, Dipl.-Psych.
 Altheimer Eck 13, 80331 München
Vorstand

(089) 38 79 90 78
 est_blau@yahoo.de

Struve Ulrike, Dr. med.
 Prakt. Ärztin, Psychotherapie, Psychoanalyse
 Lehrtherapie, Supervision
 Simon-Höller-Str. 24, 94315 Straubing
assoziierte Supervisorin

(09421) 8 54 87
 Fax (09421) 98 94 70
 ustruve@online.de

Tauscher Rudolf, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Triftstr. 1, 80538 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 21 66 95 10
 Fax (089) 82 00 54 53
 r-t@gmx.de

Thess Karin, Dr. med.
 Fachärztin für Anästhesie
 Martin-Haindl-Str. 3, 82031 Grünwald
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Auswahlkommission

(089) 64 91 63 11
 karinsusanne@me.com

Torhorst Arnold, Dr. med.
 Facharzt für psychosomatische Medizin und
 Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie
 Ludwigstr. 29, 83646 Bad Tölz
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(08041) 20 89

Valdevit Rosamaria, Dr. phil., Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalyse
 für Erwachsene, Kinder und Jugendliche
 Barerstr. 52, 80799 München
Kunstausschuss, Kassenprüferin, Vortragsgruppe

(089) 96 19 11 53
 valdevit@gmx.de

- Velten** Ariane, Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin
Sebastiansplatz 3, 80331 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
(089) 23249788
kontakt@praxis-velten.de
- Weidenfeller** Gabriele, Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin
Heilig-Kreuz-Straße 24a, 86152 Augsburg
assoziierte Supervisorin
(0821) 3494373
Fax (0821) 3494373
- Weidinger von der Recke** Beatrix, Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin
Reichenhaller Str. 29, 81547 München
Unterrichtskommission
(089) 509999
bea.weidrecke@web.de
- Weihe** Diane Isabel, Dr. med.
Sprecherin der Ärzte in Weiterbildung
weihe.diane@web.de
- Willach** Josephine, Mag. rer. nat.
Kommission für Lehraufträge
(0151) 28841989
- Winkelmann** Fritjof, Dr. med.
Facharzt für Innere Medizin
Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie
Psychoanalyse
Fallmerayerstr. 9 A, 80796 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
(089) 3081794
- Wohak** Sylvia, Dipl.-Math., MSc. Psychologie
Nibelungenstr. 7, 82110 Germering
Vorstand
(0171) 4740071
sylvia@wohak.de
- Woinoff** Stefan, Dr. med.
Facharzt für psychosomat. Medizin und Psychotherapie
Hohenzollernstr. 112, 80796 München
Psychodrama
(089) 30767416
Fax (089) 30767416
post@dr-woinoff.de
- Wolf** Christa, Dr. med.
Fachärztin für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Psychoanalyse
Steinsdorfstr. 20, 80538 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Unterrichtskommission, Balintgruppe
(089) 299009
Fax (089) 297170
drchristawolf@t-online.de

Psychologenausbildung Curriculum I Sommersemester 2020

Freitag, 13.03.20 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 19, Raum 1 Ebell Einführung in Hypnose	Freitag, 27.03.20 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 22, Raum 1 Holler Borderline-Störungen	Freitag, 24.04.20 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 24, Raum 1 Reinhardt Esstörungen	Freitag, 22.05.20 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 27, Raum 1 Wolf Ich-Psychologie	Freitag, 26.06.20 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 30, Raum 1 Plab Wilfred Bion
Samstag, 14.03.20 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 20, Raum 1 Schulte-Derne Neosexualitäten - Perversionen - Fetischerkrankungen	Samstag, 28.03.20 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 23, Raum 1 Tauscher Objektbeziehungstheorien von Klein bis Kernberg - Teil I und Teil II	Samstag, 25.04.20 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 25, Raum 1 Sandner Einführung in die analytische Gruppentherapie	Samstag, 23.05.20 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 28, Raum 1 Fuhrmeister Grundbegriffe der Psychoanalyse: Gegenübertragung	Samstag, 27.06.20 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 31, Raum 1 Giesemann Anamnesenseminar
Samstag, 14.03.20 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 21, Raum 1 Friedrich Kathathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Einführung	Samstag, 25.04.20 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 26, Raum 1 Scherer-Renner Entwicklungspsychologie: Säuglings-Forschung/ Mutter-Kind-Interaktion	Samstag, 23.05.20 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 29, Raum 1 Horn Zum Narzissmus / zur narzisstischen Persönlichkeitsstörung	Samstag, 27.06.20 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 32, Raum 1 Bondzio-Müller Grundbegriffe der Psychoanalyse: Abwehr	
Mentorengruppe Fuhrmeister Kurs 1 Mentorengruppe Reinhardt Kurs 51 Mentorengruppe Schulte-Derne Kurs 2				Gesamtmentorengruppe: Schaper Kurs 4

Psychologenausbildung Curriculum II Sommersemester 2020

Freitag, 06.03.20 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 11, Raum 1 Holler Übertragungsfokussierte Psychotherapie	Freitag, 03.04.20 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 13, Raum 1 Allner Tiefenpsychologische Behandlungstechniken	Freitag, 15.05.20 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 14, Raum 1 Plab Narzissmus – psychodynamische, kultur- und sozialpsychologische Konzepte und Theorien	Freitag, 19.06.20 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 16, Raum 1 Schüßler Operationalisierte psychodynamische Diagnostik Grundkurs	Freitag, 10.07.20 19.00 – 22.15 Uhr Kurs 17, Raum 1 v. Metzler Intersubjektive Psychotherapie
Samstag, 07.03.20 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 12, Raum 1 Tauscher Wie gestaltet ich den Rahmen und das Setting?	Samstag, 04.04.20 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 50, Raum 1 Allner Psychoanalytische Behandlungstechniken	Samstag, 16.05.20 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 15, Raum 1 Bondzio-Müller Psychotherapeutische Haltung „Schwierige Therapieverläufe“	Samstag, 20.06.20 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 16, Raum 1 Schüßler Operationalisierte psychodynamische Diagnostik Grundkurs	Samstag, 11.07.20 9.00 – 12.30 Uhr Kurs 18, Raum 1 Braun Psychotherapie bei Abhängigkeitserkrankungen
Samstag, 07.03.20 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 7 Schulte-Derne Horn Kurs 10 Lehmann-Scherf Kurs 59 Räume 1, 2 und 3	Samstag, 04.04.20 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 7 Schulte-Derne Horn Kurs 10 Lehmann-Scherf Kurs 59 Räume 1, 2 und 3	Samstag, 16.05.20 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 7 Schulte-Derne Horn Kurs 10 Lehmann-Scherf Kurs 59 Räume 1, 2 und 3	Samstag, 20.06.20 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 7 Schulte-Derne Horn Kurs 10 Lehmann-Scherf Kurs 59 Räume 1, 2 und 3	Samstag, 11.07.20 14.00 – 17.30 Uhr Kurs 7 Schulte-Derne Horn Kurs 10 Lehmann-Scherf Kurs 59 Räume 1, 2 und 3
Dienstag, 24.03.20 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5, Raum 1 Filova Tiefenpsycholog. KTS	Dienstag, 21.04.20 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5, Raum 1 Filova Tiefenpsycholog. KTS	Dienstag, 19.05.20 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5, Raum 1 Filova Tiefenpsycholog. KTS	Dienstag, 23.06.20 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5, Raum 1 Filova Tiefenpsycholog. KTS	Dienstag, 21.07.20 18.30 – 21.45 Uhr Kurs 5, Raum 1 Filova Tiefenpsycholog. KTS
Donnerstag, 12.03.20 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 6, Raum 1 Haselbacher Tiefenpsycholog. KTS	Donnerstag, 02.04.20 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 6, Raum 1 Haselbacher Tiefenpsycholog. KTS	Donnerstag, 14.05.20 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 6, Raum 1 Haselbacher Tiefenpsycholog. KTS	Donnerstag, 18.06.20 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 6, Raum 1 Haselbacher Tiefenpsycholog. KTS	Donnerstag, 16.07.20 18.45 – 22.00 Uhr Kurs 6, Raum 1 Haselbacher Tiefenpsycholog. KTS
Mentorengruppe Reinhardt Kurs 51 Mentorengruppe Schulte-Derne Kurs 2		Mentorengruppe Fuhrmeister Kurs 1 Gesamtmentorengruppe Schaper Kurs 4		

Curriculum Psychoanalyse Sommersemester 2020

Freitag, 20.03.20 19:45 – 21:15 Uhr Kurs 34, Raum 1 Schulte-Derne Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung)	Freitag, 24.07.20 19:45 – 21:15 Uhr Kurs 34, Raum 1 Schulte-Derne Psychoanalytische Literatur-Werkstatt (Fortführung)	Mittwoch 18:45 – 22:00 Uhr Kurs 9, Raum 1 Kerim-Sade Analytisches KTS	Freitag 16:30 – 19:45 Uhr Kurs 8, Raum 1 oder 2 Heinrichs Analytisches KTS
Samstag, 21.03.20 09:00 – 12:30 Uhr Kurs 35, Raum 1 Schmidt Zwischen Intimität und Abstinenz Zur Übertragungsliebe	Samstag, 25.07.20 09:00 – 12:30 Uhr Kurs 42, Raum 1 Bondzio-Müller Einführung in die Lacansche Psychoanalyse I.	Termine: 25.03.20 29.04.20 27.05.20 08.07.20	Termine: 27.03.20 Raum 2 24.04.20 Raum 2 26.06.20 Raum 2 17.07.20 Raum 1
Samstag, 21.03.20 14:00 – 17:30 Uhr Kurs 37, Raum 1 Velten Digitalisierung	Samstag, 25.07.20 14:00 – 17:30 Uhr Kurs 44, Raum 1 Filova Träumereien		